Alturenzide Bettung

Elbinger Diefes Blatt (früher "Reuer Elbinger Anzeiger") erscheint werltäglich und toftet in Elbing pro Quartal 1,60 ML., mit Botenlohn 1,90 ML., bei allen Postanstatten I Mt.

= Telephon:Anschluß Nr. 3. ==

Insertions-Aufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt bie Expedition bieser Zeikung.

Nr. 121.

Elbing, Sonntag,



Zageblatt.

Für die Redaktion verantworklich: A. Schult in Elbing, für den lokalen und Inseratentheil H. Zachau in Elbing. Eigenthum, Druck u. Berlag von H. Gaart in Elbing.

24. Mai 1896.

48. Jahrg.

ideint die nachfte Rummer b. 3tg. Dienstag Rachmittag.

Deutschland.

Berlin, 22. Mai. Der Erlaß des Staats-ministeriums, welcher den Beamten die Unterzeichnung der Betitionen gegen Regierungsvorlagen unter Ansbrohung unnachsichtigster Ahndung verbietet, wird zum Gegenstand einer Interpellation im Abgeordnetenhause

- Die am Montag bon dem Herrn Reichstanzler im Reichstage abgegebene Erklärung bezüglich der Restornt des Militärstrasprozesses beruht, wie die "Franks. Zig." "auß gut unterrichteten politischen Wreisen" berichtet, auf einer kurz vorher eingelausenen Kreisen" berüchtet, auf einer kurz vorher eingelausenen Ermöchtigung durch welche das Sindernis das hiss Leibzig. 22. Mai. Das Reichsgericht verwarfste" Ermachtigung, "burch welche bas Sinderniß, bas bisber bem Entwurfe ber Militarftrafprozegreform noch

entgegenstand, für beseitigt gelten darf."
— Dem Bernehmen ber "B. R." nach beabsichtigt ber Minister ber öffentlichen Arbeiten Thielen
am nächsten Sonntag sich zu einer dreiwöchigen Kur nach Rarlebad zu begeben.

Die "Nordd. Allg. Sig." jührt betreffs der vom Reichstag beschloffenen Erhöhung der Zuderaussuhr= prämien aus: Die Regierung sei nach wie vor ernstlich gewillt, aus finanziellen und allgemein wirthichaftlichen Befichtspunkten balbmöglichft mit ber ganglichen Abchaffung ber Ausiuhrichuffe vorzugeben, bementiprechend hatte auch im Gesehentwurf die Bestimmung Aufnahme gefunden, Inhalts deren der Bundesrath ermächtigt ift, die borgesehenen Buidufiate borübergebend oder bauernd ju ermäßigen oder bie Bestimmung außer Rraft gu fegen, fobald in anderen Sandern die Buderprämien ermößigt ober beseitigt werden. Sollten andere Dander zur gänzlichen Beseitigung der Prämienwirthesident icht ichreiten können, so wäre die deutsche Reseitung doch in der Lage, einem Abkommen heer gleichzeitige stufenweise Abschaffung der Prämien zuzus Lieman Rapaussetung dabet mare das die Ganzliche Abichaffung in absehbarer Beit zugeftanden und feitens ber indirecte Bramien gablenden Staaten eine aus-

Steuerbelaftung entipricht. Der Saatenstand in Preugen um Die Mitte Monats Mat war folgender: Winterweizen Sommerweizen 2,7. Winteripelz 2,9, Winterroggen 2,5, Sommerweigen 2,1, Willeripeiz 2,3, Zolliceronnen, 2,7, Commerrongen 2.8, Sommergerste 2,7, Hafer 2.8, Erbsen 2.7, Kartoffeln 2.8, Klee 3, Wiesen 3. (Und zwar bedeutet eins sehr gut, zwei gut, drei mittel.) Ferner wurde von der Anbaufläche umgepflügt: an Winterweizen 0,7, Binteripels 3, an Winterroggen 0,4 und an Rice 3.4 bom Sundert. Der Froft icheint

find durch Kälte zuruckgeblieben.
— Bas "Bolt" erklärt die Annahme, daß die chriftlich = soziale Partei in früheren Jahren von der Regierung durch Geldmittel unterfiüht sei, für salsch. Die chriftlich soziale Bartei habe, von der Regierung au keiner Sait Die Bartei habe, von der Regierung au teiner Bett irgend eine Unterftugung berlangt ober erhalten. Die Aeußerung des Dr. Burchardt foll sich nach dem "Bolt" darauf beziehen, daß zur Zeit, wo in den Rheinlanden von Bersonen verschiedener Richtung der antissozialdemokratische "Bormaris" begrundet wurde, ein als sehr reich bekannter hoher Regierungsseamter aus seinen Neinamittal. beamter aus seinen Bribatmitteln Dieses Blatt unter-

Bur Auslieserung Dr. Fritz Friedmann's wird aus Bordeaux vom 21. Mai geschrieden: Dem biesigen Friedmann nehft folgender Auslieserungs = Ordre des Griegen State des Genern Lussieserungs = Ordre des Griegen State des Genern Lussieserungs = Meroniassen Sta Ministers des Innern zugegangen: "Beranlassen Sie mit dem nächsten in Bordeaux eintreffenden Gefangenentransport die Beforderung des Ausländers Friedmann an die deutsche Grenze." Der nächste hier eintreffende Bellenwogen tommt morgen bon dem brachter Gefangener, welcher die Zeitung gelesen hatte, fein, da die Corps Artiflerte und die Cavallerie sehlt. Die neu beabsichtigte Formation sichert uns bachfichtigte Formation sichert uns friedmann brachte den Nachmittag in früheren Einsat von lauter durchaus homp-

Bordeauz morgen oder Sonnabend mit dem Nachtzug verlaffen. Erft in Paris wird bann die weitere Route

— Die Bolizeibehörde in Hildesheim hat die dortigen Gewerkschaftsvereine für politische Bereine erflart, weil nach bem Statut die Bereine gur Er-Bielung möglichft gunftiger Arbeitsbedingungen bienen, bon Bronfart ift ein Anhanger ber Regimenter gu und bementsprechend die Theilnahme von Frauen, zwei Bataillonen und meint, nach einem Kriege werbe und dementsprechend die Theilnahme von Frauen, zwei Bataillonen und meint, nach einem Kriege werde Lehrlingen und Schülern an den Berhandlungen und man zu diesen tommen. Wer die zersetzende Kraft

Sitzungen der Bereine berboten.

Seffau 22. Mai. Der Bertreter des Kaifers bei den Jubiläumsfelerlichkeiten, Prinz Friedrich Leopold, ist mit der Prinzessin Friedrich Leopold hier einges

Leipzig, 22. Mai. Das Reichsgericht verwarf beute die Revision des Redakteurs des "Borwärts", Foleph Dierl, welcher am 7. März vom Landgericht Berlin I megen Majeftaisbeleidigung, begangen in einem Berichte über eine Berichtsberhandlung, zu einer Bufatftrafe bon 5 Monaten und 2 Bochen Gefängniß verurtheilt worden war, nachdem es ein früheres Urtheil in derselben Sache am 21. Januar aufgehoben

Ren Ruppin, 22. Mai. Das Ergebnig ber gestern vollzogenen Reichstags - Nachwahl für ben Bahltreis Ruppin = Templin ift Stichwahl zwischen Leffing (frf. Bp.) und v. Arnim (fonf.)

Das Margarinegeset.

Bei ber nach Pfingften im Reichstage bevorftebenben britten Lejung des Margarinegesetes wird es fich ohne Zweisel in der Hauptsache um das Berbot des Färbens der Margarine und um die Bestimmung betreffs ber getrennfen Bertaufslotale für Butter und Margarine handeln. Das Färbeverbot ist in der zweiten Leiung mit 138 gegen 97 Stimmen beschlossen stimmen. Boraussehung dabei more, daß die ganzliche worden, mabrend die von der Commission beantragte Beftimmung betreffend die getrennten Bertaufgraume für Butter und Margarine mit 151 gegen 113 Stimreichende Gemahr dafür geboten wird, daß die Steuer- men angenommen murbe. In der Mehrheit befanden entlastung des ausgeführten Buders der zuvorigen fich beide Male geschlossen die Conservativen, das Centrum, die Reichspartei und die Antisemiten; die Bolen traten wohl gegen bie Bestimmung betr. Die Bertaufsräume ein, bagegen stimmten sie fur bas Farbeverbot. Wir halten beide Beschlusse von bem auch bom Regierungstifche aus mehrfach betonten Befichtspuntte aus, daß das Gefet nicht dazu bienen foll, die Concurrenz der Margarine mit der Butter übers haupt zu erschweren, sondern dazu bestimmt ift, die unlautere Concurreng hintanguhalten, für berfehlt. Bielgrößeren Schaden nicht angerichtet zu haben. In ben neten wieder in engere Berührung mit den Berhältsöftlichen Provinzen find Schädigungen durch Regens niffen des praktischen Lebens und bieten ihm Gelegens falle, in ben Regenschaften Der durch Regens leicht bringen die Pffingftferien diefen und jenen Abgeord. noch zu eine gesugtt. Ver Stand der Sommers gerste, des Har die deies Gleichgewicht wieder die Kartoffeln sind zum größten Theil gelegt, aber nur ein kleiner Theil ist bereits aufgegangen. Der Stand des Klees ist weig günstig, auch die Wiesen kerzustellen beabsichtigen. Weit einschneidender noch, als das Färbeverbot ist die Bestimmung über die gestind durch Kälte zurückgeblieben drängung ber Margarine burch die Butter in ben Läden der tleinen Orte aus. Es fragt fich aber febr, ob in diefen nicht überwiegend die Butter Der Margarine Blat machen wird; in den Induftries bezirten ift das fo gut wie ficher.

Bu ber neuen Militarvorlage

wird dem "H. C." von militärischer Seite geschrieben: Die beiden Reden des Kriegsminifters im Reichstage sind nicht nur wichtig durch das, was sie zur Begründung der gegenwärtig schwebenden Militärvorlage bringen, sondern ebenso sehr durch die Blicke auf die Butunft. In einem Butunftstriege ift es zweifellos von der allergrößten Bedeutung, für die erften Entsicheidungsichlachten einen möglichft großen Ginfat bereit zu haben, aber nicht an Formationen, wie fie die completirten vierten Bataillone mit vielleicht 50 Mann activen Stammes, 950 Referviften, dargeftellt hatten, alfo ohne hinreichend feftes inneres Gefüge und ohne eintreffende Zellenwagen kommt morgen von dem spanischen Grenzort Frun und bringt unter Anderen einen nach Caledonien bistimmten Raubmörder. Der Bellenwagen hat acht vergitterte Coupees; jedes für Solche Truppeneinheiten stellen die Solche Truppeneinheiten stellen die bataillone Rechmenter und Wellenwagen Bellenwagen bestimmt. absolute Gleichwerthigfeit mit ben anderen, bedenflich vier Gefangene und vier Gendarmen bestimmt. bataillone, Regimenter und Brigaden dar. Die Bris-Lettere bakangene und vier Gendarmen bestimmt. aaben können leicht zu Divisionen im Krtege vereinigt Lettere haben die Echplätze inne, je zwei Gesangene steventer bedorftebenden Auslieserung bekam Friedmann heute werden, jedes Corps kann seiner Beigade 3 Batterlen während der Morgenpromenade. Ein eben einges brachter Gesangener, wolken die Ooktung gelesen hatte, brachter Gesangener, wolken die Ooktung gelesen hatte, battellerie werden, jedes Corps kann seiner Beigade 3 Batterlen mitgeben, so daß die Division ihr Artillerie Regiment brachter Gesangener, wolken die Ooktung von Corps jein, da die Corps Artillerie und die Cavallerie sehlt.

Der Pfingst = Feiertage wegen er | dumpsem Hinbruten zu, zerriß viele Manuscripte und genen Truppentheilen, bei der Complettrung der nicht die nächste Prompen Der dies nicht der Fall Die Formationen zweiter Linie haben mehr gemesen. Belt, fie tonnen ihr Befuge vervollftanbigen. auch wenn man bie fünften Brigaden nicht zu Divifionen vereinigt, find Diefelben werthvolle Berfugungstruppen in ber Sand der commandirenden Generale, die feinen Divifioneverband angureißen brauchen. -General des heutigen Feuergesechts, bei der nothwendigen auf= geloften Ordnung, und die Schwierigkeit, 3000 Mann burch einen Mann in dem heutigen Rampfe führen, nicht, wie icon bei ber Brigade, leiten gu laffen, fennt, troffen. — Ein Extrablatt des "Staatsanzeigers" ver- wird ihm Recht geben muffen. Brigaden ju 3 Regiöffentlicht zwei herzogliche Erlaffe; der eine betrifft eine mentern à 2 Bataillonen find eine sehr zwedmäßige Bitederung, der Commandeur derfelben tann fich ein Regiment, eine unter demfelben Führer bleibende com. pacte Maffe als Referve ausscheiben, ohne andere Berbante angutaften. Auf Die Infanterie durfte die Beikleinerung der Berbande allerdings nicht beichränkt bleiben, Feldartillerie = Regimenter von 11 bis 14 Batterien, 66 bis 84 Beichuten, ohne Bagen, find icon heute eine laut nach Abhilfe rufende militärische Ungeheuerlichkeit, die man taum bis nach einem Kriege wird befteben laffen konnen.

Die Beisetzung bes Erzherzogs.

Bien, 22. Mai.

Heute Nachmittag 4 Uhr fand das Leichenbe-gangniß bes Erzherzogs Carl Ludwig statt. In ben ersten Nachmittagestunden strömte eine nach taufenden zählende Bolksmenge nach den Straßen und Plägen, welche der Zug passirte, die meisten die Bewahrung der deutsch-nationalen Erziehung der Geschäfte waren geschlossen. Um drei Uhr zog das Mittar aus, um Spalier zu bilben. Der Sarg wurde von dem Schaubette in der Hofburg-Pfarrfirche herabgehoben und nach nochmaliger Einsegnung burch ben Hof= und Burgpfarrer zu bem Leichen= wagen in den Schweizerhof herabgetragen, worauf fich der Zug unter dem Geläute der Glocken über ben Josefplat zur Kapuzinerfirche in Bewegung sette. Boran gingen die Hofgeiftlichkeit, ber Stadt= magistrat. Dann folgten zwei sechsspännige Sof= wagen mit den beiden Rämmerern und dem Oberft= hofmeister des Verblichenen. Der mit sechs Schimmeln bespannte rothe Leichenwagen wurde von Sbelfnaben mit Wachsfackeln, Arcieren und ungarischen Leibgarden, Trabanten — Leibgarden, Leibgardereitern und Leiblakaien begleitet. Der ganze Zug wurde von einer Abtheilung Kavallerie eröffnet; eine Compagnie Infanterie und eine östlichen Provinzen sind Schäbigungen durch Regenjack, in den Regierungsbezirten Liegnits, Oppeln,
zeichnen, Aus wiesen Bezirten sien Kockensteil und Kirchenstiffle waren schwarz überzeichnen, Aus vielen Bezirten sind Klagen über
Indetenschäften eingelausen, jedoch die Klagen über
abgenommen. Am besten hat der Winterung ertragen, ungünstiger lauten die
Berichte über Winterung ertragen, ungünstiger lauten die
Berichte über Winterung ertragen, De Bestellung der
Berichte über Winterung größtentheils beBerichte über Winterung größtentheils beendlat, jedoch ist sie in den östlichen Brodinzen noch Escadron machten den Schluß. Das Innere der Kapuziner-Rirche war schwarz ausgeschlagen, die dem Pontifikanten an der Spite der Geistlichkeit empfangen, unter deren Vortritt in die Kirche getragen und auf die vor dem Hauptaltare aufge= ftellte, ringe mit brennenden Lichtern umgebene Trauerbahre niedergelassen. Der Obersthofmeister des Verblichenen und die begleitenden Kämmerer folgten bis dahin und begaben sich dann zu der für fie vorgerichteten Kniebank. Nun erfolgte bie feier-liche Einsegnung, worauf von ben Sangern ber Hofmusikkapelle das Libera abgesungen wurde. Der Sarg wurde sodann erhoben und unter Trauerge= beten und Fackelbegleitung in die Gruft hinabge= tragen. Der Pontifikant ging mit der assistirenden Geistlichkeit voran. Der Kaiser, sowie die Erzberzoge, der Stellvertreter des Ersten Obersthof= meisters mit dem Stabe, der Obersthosmeister des Berewigten und die beiden Rämmerer folgten dem Sarge. In der Gruft befanden sich auch die fremden Fürstlichkeiten, das diplomatische Corps, die Minister und viele Deputationen. Die Leibgarden, Ebelfnaben blieben in der Kirche gurud. In der Gruft ging die nochmalige Einsegnung vor sich. Nach Beendigung der Gebete übergab der Stellvertreter des Erften Oberfthofmeifters dem Guardian der Rapuziner die Leiche, empfahl dieselbe seiner Obhut und behändigte ihm den Schlüssel zum Sarge, worauf alle wieder in die Kirche zurücksehrten. Nach der Rücksehr des Kaifers in die Kirche verließ der Hof dieselbe, worauf sich dann auch alle übrigen Anwesenden entfernten.

Bum Leichenbegängniß waren 7 Bataillone

Angland.

Defterreich Ungarn.

Bien, 22. Dai. Raifer Franz Josef empfing im Laufe des Bormittags den Besuch des Herzogs Ritolaus bon Burtiemberg und später bas Brafidium beider Baufer bes Reichstraths in Audienz. Die Depus tation bon Difigieren bes preußischen Ulanen-Regiments Graf zu Dohna (Dftpreußisches) Rr. 8 ift hier einge= troffen, eine ruffiiche Deputation trifft morgen ein. Bringeffin Gifela bon Bayern ift mit dem Bringen Georg ebenfalls hier eingetroffen.

Beide Baufer des Reichsrathes nahmen beute bie Bahl zu ben Delegationen bor und traten alsbann

die Pfingftferien an.

In der heutigen Situng des Gemeinderathes theilte ber Burgermeifter Den Dant Des Raifers mit für die Trauertundgebung anläßlich des Ablebens des Erzherzogs Karl Ludwig. — Bum ersten Bizeburger-meister wurde Lueger mit 95 gegen 41 Stimmen ge-wählt. Die Liberalen stimmten für Bogler; mit dem gleichen Stimmenverhaltniß murbe Reumoper gum zweiten Bizeburgermeifter gewählt. Beide murben burch ben Bertreter ber Regierung, b. Friebeis, ber= eidigt. Lueger legte in feiner Antrittsrede Das Hauptgewicht auf die Finangfrage und betonte die Nothwendigfeit einer Revifion des ludenhaften Gemeindegesehes, welches der Regierung die gangliche Aufhebung der Gemeindeautonomie ermögliche; fer-ner wies Lueger auf die Nothwendigkeit einer Resorm der Wahlordnung bin in der Richtung, daß diefelbe alle Bevölkerungstreife umfaffe, und fagte eine objective und parteilofe Leitung der Berhandlungen und Der Behandlung der Beamten gu. Die Rede Neumaner's betonte den deutschen Charafter Wien's fowie beffen Gigenichaft als Reichshauptstadt, die Freiheit der Schule und des Lehrstandes, driftlichen Jugend bor judiichem Ginfluffe, Die wirth= schaftlichen Aufgaben und die Abhilfe ber traurigen Bage bes gewerblichen Standes.

Das Abgeordnetenhaus nahm den Antrag der Minocitat an, die Grundfteuer um 21 Millionen

herabzuseten.

Budapeft, 22. Mai. In ber Gemeinde Malomhaza bei Didenburg find 42 Bohngebäude niedergebrannt. Dieselben maren erft neu errichtet, ba bor zwei Jahren eine Reuersbrunft den Ort heimgesucht botte.

Reichenbach i. Böhmen, 22. Mai. Die Arbeiter, welche in der vergangenen Racht in dem benachbarten Dorfel einen blutigen Bufammenfloß mit der Bens. darmerie hatten, maren seit Mai aus der dortigen Textilfabrit entlaffen worden. Sie hatten fich gufammengerottet und mit Steinen nach der Bensdarmerie geworfen, worauf diefe brei Schuffe abgab, welche eine Berfon töbteten und funf bermundeten. Bon ben letteren find zwei ihren Berletzungen erlegen. Gegenwärtig herrscht Rube.

lichung des Herzogs von Oribans enthalten und von den Rohalisten in Tours gelegentlich der für Sonntag beabsichtigten Reife bes Brafidenten Faure öffentlich angeschlagen werden follten.

Rukland.

Mostau, 22. Mai. Seute Rachmittag find ber Großherzog bon Beimar und Erzherzog Eugen bon Defterreich hier eingetroffen und bon den Großfürften empfangen worden; auf dem Bahnhofe hatte eine Ehrenwache Aufstellung genommen. Gegen 1 Uhr trafen der Ratser und die Katserin im Kremspalais ein und empfingen eine Anzahl außerordentlicher Botichafter und Gesandten. — Seute Abend findet beim Minifier bes Meußern, Fürsten Lobanow-Rostowski. ein großer Rout ftatt. .

England. London, 22. Mai. Das Unterhaus hat heute Racht das feltene Schaufpiel eines Deputirtenftreites erlebt. Die Ginzelberathung ber Borlage betreffend die Erleichterung der Lotalabgaben des ber Landwirthschaft gewidmeten Bodens, welche seit gestern Nach-mittag 4 Uhr sortgesetzt wurde, sührte heute früh 3 Uhr zu einem Zwischensall. Als der Schluß der Debatte über den Artikel 4 beantragt wurde, weigerten fich mehrere Deputirte, ihre Stimme abzugeben. Darauf murden Bloyd-George, Berbert Lewis, Dillon, Tanner und Donald Sullivan wegen Ungehorsams gegen den Borfigenden mit 209 gegen 58 Stimmen von der Sitzung ausgeschlossen. Artikel 4 murde darauf mit 198 gegen 70 Stimmen angenommen. Harcourt beantragte die Bertagung der Debatte, weil Artifel 4 murde das Saus nach dem befremblichen Borfalle nicht bie geborige Rube gur Erorterung ber Borlage befige. Infanterie und zwei Estadrons Ravallerie ausgerudt. Balfour betampfte ben Untrag und ertlatte, es mare chlimm fur die Befetgebung, wenn die Rammer

rathung behindert murbe. Der Antrag Barcouris wurde mit 200 gegen 70 Stimmen abgelehnt. Schließlich murben fammtliche Baragraphen ber landwirthicaftlichen Bobenabgabenbill angenommen und bas Saus fodann bis jum 1. Juni vertagt. Die gestern begonnene Sigung ichloß erft beute Rachmittag

Rumänien.

Butareft, 22. Mai. Beute murbe ber 15. Jahres. tag ber Rronung bes Ronigs und ber Ronigin und ber 30. Jahrestag ber Regierung bes Konigs als nationales Fest mit besonderem Geprange gefeiert. Nach einem feierlichen Tebeum in ber Metropolitans Rirche befilirten die Truppen bor dem Ronigspaar. Gin gabireiches Bublifum mobnte auf den Eribunen, bie auf ben Boulevards errichtet waren, ber Parade bei. Das biplomatifche Corps war vollzählig vertreten. Die Stadt prangt im Flaggenschmud. Abends findet Retraite, Fadelzug und Illumination statt.

Berbien. Belgrab, 22. Mai. Die Ginberufung bes Berfaffungeausichuffes fteht unmittelbar bebor; ber Ronig hat die auswärts mohnenden Mitglieder bes Musichuffes hierher berufen. Sammtliche Blatter ohne Untericited ber Bartetrichtung begruffen ben Entichluß bes Ronigs, das Berfaffungswert in Angriff zu nehmen, mit dantbarer Unertennung.

Dänemart. Ropenhagen, 22. Mai. Der Departementschef im Ministerium bes Innern R. v. Sehestebt wurde gum Candwirthschafts - Minister ernannt. Dieses Ministerium ift im beutigen Ministerrath neu errichtet worden. Das Minifterium für öffentliche Arbeiten murbe auigehoben und mit bem Minifterium bes Innecn berbunden.

Türkei.

Conftantinopel, 22. Mai. Beftern beschied ber Sultan ben griechischen Patriarchen zur Audienz, um benselben zu beranlaffen, beruhigend auf die driftliche Bevolferung in Rreta einzumirten. Die Bahl bes neuen Bali für Rreta begegnet Schwierigteiten; gegen-wartig gilt Abbullah Bafca als fur biefen Botten augerfeben.

Amerita.

Bafhington, 22. Rai. Staatsfetretar Diney bat ben Befandten ber Bereinigten Staaten in Dadrid, Taylor, beauftragt, gegen das Tabatausfuhrverbot des Generals Beyler, soweit baffelbe die ameritanischen Gigenthumer betreffe, Ginfpruch ju erheben. Benn bas Berbot aufrecht erhalten werden follte, wurden bie Congresmitglieder fur Florida einen Befchluße antrag borbereiten, burch melden ber Brafibent ermächtigt wird, die Ginfuhr tubanifcher Cigarren gu

Aus den Provinzen.

Danzig, 22. Mai. Zum Nachfolger des gestern zum ersten Bürgermeister gewählten Regierungsrath Delbrück ist Herr Asselles Förster ausersehen. — Nach dem Ergebniß der Berhandlung der interessisten Be-hörden soll der Reubau des Polizei-Dienstgebäudes auf dem Terrain der ehemaligen Bastion Karren, gegenüber der Synagoge, zur Ausführung gelangen und zu diesem Iwede das Gebäude, welches tünftig durch Straßenzuge bon allen Seiten zugunglich wirb, bom Militarfistus angetauft werben. — Bum Rabbiner an ber hiefigen Synogoge an Dr. Werners Stelle ist von der jubischen Gesammt-Gemeinbevertretung einstimmig Herr Doctor Blumenthal aus Franksurt a. D. ber ben Ruf eines bedeutenben Kanzelredners genießt, gewählt worden.

Danzig, 22. Mai. Bie seiner Zeit berichtet, wurde unser Provinzial-Museum durch ben im Sommer v. J. unser Provinzial-Museum durch den im Sommer v. J. gemachten Fund eines Wikingerbootes bei Baumgarterwiesen im Kreise Stuhm um ein sehr interessantes und in seiner Art einzig dastehendes Sammlungsstück bereichert. Nach den erhalten gebliebenen Resten des Bootes sind im Provinzial-Museum Reconstructions-Beichnungen vorgenommen worden, welche u. a. die in dem letzen Zahresberichte des Museums enthaltene aussührliche Schilderung des Wilsingerschisses in glücklichster Weise illustriren. Nach den Zeichnungen hat Herr Ansbell des Bootes angesertigt, das in 1/10 der natürlichen Größe ausgesührt ist. Das Boot ist bekanntlich geklinkert; in dem Modell, dessen Verstrung 21/2 Monate in Anspruch genommen hat, sind die ein-21/2 Monate in Anspruch genommen hat, sind die ein-zelnen Blanken mit unendlicher Mühe durch ca. 1400 eiserne Nieten befestigt und nachher abgedichtet. Bereits in nächster Beit wird die interessante Arbeit im Provinzial-Museum zu besichtigen sein; außerdem ist es für die von der kaiserlich russischen geographischen Gejellichaft in Mostau veranftaltete Ausstellung bestimmt.

Marienburg, 22. Mai. Nach Beschluß des Lehrer-collegiums am igl. Symnasium hierselbst tragen von jest ab die Schüler dieser Anstall je nach den Klassen verschiebenfarbige Müten. — Der Lob hat ben in einer Frrenanstalt untergebrachten Dr. pil. Decar Bunderlich von seinem traurigen Schickfal erlöst. (Rog.-3tg.) S. **Krojante**, 22. Mat. Der heute hier statt-

gefundene Sahrmartt war, nachdem in ben letten Tagen Die Martte in ben nachftgelegenen Städten Bifed, Flatow, Bempelburg und Br. Friedland boraufgegangen maren, nur ein mittelmäßiger. Auf bem Biehmartte mar taum die Salfte der fonftigen Biebmenge aufgetrieben; tropbem maren die Breife febr gebrudt, ba bie Sanbler icon in ben borgebachten Städten ihren Bedarf gededt hatten und andererfeits auch wegen bes fo naben Festes einen großeren Gin- tauf vermieben. Fur beste Baare wurden 200-240 Mart erzielt; bet mittlerer Qualität ichwantten Die Breife amifchen 150 und 200 Mt.; minderwerthiges Material fand überhaupt feinen Abfat. Schlachtmaare war nicht vorhanden. Der Bferdemartt verlief faft gang geschäftslos. Der Rrammarkt bot im gangen nur bas Bilb eines guten Bochenmarktes.

E. Czerot, 22. Mai. Bon einem plöglichen Tode ereilt wurde in einem hiefigen Gafthaufe ber Befiger Rafimir Phichit aus dem benachbarten Lubna. Bohl und munter berließ der noch in ben beften Jahren fiebenbe Mann die Seinigen, um auf dem Bochen-

burch bas Borgeben einiger Berren in ihrer Be- Reichstage vorzuschlagen. Deffentliche Bersammlungen finden ftatt in Schwet om 14., in Gruczno am 17. und in Reuenburg am 20. Juni mit nachftebender Tagesordnung: 1) Bericht des Bahltomitees, 2) Bor-

trag des Wahltandibaten Herrn Holts. Reuftabt, 21. Mai. Auf einer Ausfahrt wurde beute der igl. Oberamimann Wessel in Friedrichsau mit noch zwei anderen Bersonen von einem Unfall betroffen. Auf der Chausse unweit Sagorich icheuten bie Pierbe plöglich und gingen burch. Der Bagen wurde umgeworien und die Infaffen in den Chauffeegraben gefdleudert. Berr Beffel, fowle ber Graben= Inspector Buffe und der Ruticher haben sämmtlich derartige Berletzungen erlitten, daß sie sofort arztliche Silte in Anfpruch nehmen mußten.

X. Jaftrow, 22. Mai. Der Stand ber Binterfaaten ift in biefiger Begend im Großen und Bangen als gut zu bezeichnen. Muf den fogenannten Behmbergen bat ber Roggen bereits Aehren und eine Sobe bon 75-90 Centimeter. Die einzelnen Bflangen haben fich febr entwidelt und find gut berftaubet. Die Sommerung ift ziemlich gleichmäßig aufgegangen, nur die Rleefelder laffen noch zu munichen übrig. Im Ruddowgelande ift aber die Begetation noch nicht fo weit vorgeschritten. — Die Schupengilbe halt ihr

Ronigsichießen am britten Pfingfifeiertage ab. Lastowit, 21. Mat. Ginen fcpredlichen Tob fand geftern im benachbarten Jegemo ber Befiger ber bortigen Windmuble, ein 30jähriger, unverheirather Beim Schmieren ber Duble tam er in bas Mann. Betriebe und murbe furchtbar zerqueticht. Rabe arbeitende Gifenbahnarbeiter hörten bas Befdrei bes Ungludlichen und befreiten ihn aus feiner grauenvollen Lage. Er hatte aber fo ichmere Berletzungen erlitten, daß er icon nach wenigen Stunden durch den Tod von feinen Qualen erfoft murbe.

Culm, 21. Mai. Bon den Jagern, welche sich turglich jum Eintritt in die sudwestafrikanische Schutztruppe gemelbet batten, find 6 ber Truppe jugetheilt worden. Diefelben werben mohl am 26. oder 27. d. M. bie Garnison verlaffen. — Die hiefige Apothete ift fur ben Breis von 250,000 Mt. an herrn Lichtenftein in

Tapiau verlauft morden.

Graudenz. Das Buchhalter S.'iche Ehepaar ifi mit Sinterlaffung bedeutenber Schulden berichwunden. Die Frau hat es berftanden, bei einer gangen Angahl bon Raufleuten und Gewerbetreibenden Sachen im Forfter Muller, bisher in der Oberforfterei Losta, Berthe von etwa 8000 Mt. auf Borg zu entnehmen. Die Gegenftande bat fie dann an berichiedene Bersonen zweimal bertauft und somit für geborgte Sachen auch noch doppelt Raufgelber erhalten, mahrend fie das Abholen ber Gegenstände aus der Wohnung burch alleriei Bormande berhinderte. - Das biefige Delifateggefchaft bon Baebel Sobne (Inhaber Johann Marchlewsti) geht bom 1. Oftober b. 38. an ben Thorner Raufmann Ertel pachtweise über.

Reumart, 21. Mai. herr Maurermeifter Schubring, langjähriges Mitglied und Beis Neumark, 21. Mai. geordneter des Magiftrats, erhielt geftern eine besondere Chrung, indem Deputationen des Magiftrate, ber Stadtverordneten, Des Mannergefangvereins und der Burgerreffource demfelben namens ibrer Auftrag. geber bergliche Gludwuniche zu feinem 70. Geburt#.

tage überbrachten.

o. Tiegenhof, 22. Dai. In Rudenau ift für die dortige Behrerftelle Berr Behrer Ridel, melder bon ber tonigl. Regierung borgeschlagen wurde, bon der Gemeinde gewählt worden. — In vielen Obst-garten haben die Bäume unter der Raupenplage sehr zu leiden. Ursache ist der gelinde Winter. — Die Frühlingsbestellung, welche durch die nosse Witterung fehr aufgehalten murbe, ift nunmehr beendet. Durch die Nachtfröste bat der Roggen eine brannliche Farbe betommen und wird theilweife umgepflügt werden muffen. Die Biehweiben haben fich febr erholt. -Diefer Tage fand bor bem Fechter'ichen Bafthaufe in Ginlage die Ausbietung ber Beibefcheine fur Die tgl. Beibelandereien bei Robach, Ginlage und Rrebsfelbe ftatt. Die Pachtpreife erfuhren wieder eine bedeutenbe Steigerung. So beträgt 3. B. der Bachtpreis au bie Dauer bon 5 Monaten, bom 1. Juni bis 1 Rovember, für ein Stud Jungvieh 40 bis 45 Mt.

C. Tiegenhof, 22. Dat. Bet dem Soibefiger Rraufe in Rudenau zeigte ein Rnecht icon feit lange rer Beit Unfalle von Beiftesgeftortheit. Als biefer nun am Mittwoch Rachmittag bei ber Arbeit beschäftigt war, warf er ploglich die Arbeit bin, holte fich ein Bierd, ichwang fich barauf und jagte babon nach Tiegenhof und bann die Tiegenhof-Jungfer'iche Chauffee Berr Rraufe, der dies bemertte, fattelte entlang. fonell ein anderes Pferd, jagte dem Bliebenden nach und ereilte ibn in Neuftadtermalb. Raum hatte R. bas Bierd bes Anechts erfaßt, als diefer vom Pferde fprang und durch die Graben über die Biefen wie ein Berfolgter lief. Es gelang foliegitch, ihn fest gu nehmen. Der Bahnfinn mar jum Ausbruch ge-

(!!) Stuhm, 22. Mai. Bur Beit werden mehrere Ortichaften unferes Kreifes von bosartigen Krantheiten heimgelucht. In Conradswalde herrscht seit einigen Wochen der Scharlach, in Schönwiese die Diphtherie. Auch Brechburchfall tritt in bereinzelten Fällen wieber - Die Marienburger Schlogbaucommiffion bat von dem Rittergute Hobendorf einige kunftvoll be-hauene große Granitsteine angelauft. Dieselben werben beim Ausbau der Marienburg Bermendung finden.

Allenftein, 21. Mat. Am 24. und 25. d. Mis. findet bier die Beneralversammlung und eine Ronferens ber jubifchen Religionslehrer Dfipreugens ftatt. Der wichtigfte Buntt ber Tagesordnung ift ber Antrag Des Borftandes auf Anschluß an ben Berband ber jubifden Lehrervereine im Deutschen Reiche. In der Konsernz wird u. a. Herr Sturmann=Ofterode über die matericlle und fogiale Lage ber Religionslehrer und Rultusbes amten in Oftpreußen fprechen. Die Synagogengemeinde Allenstein giebt ben Besuchern ber Ronfereng ein Fest-

Tremessen, 21. Mai. Die Kindesmörderin Marianne Lewandowski will vom "Teufel" gleich nach markte ein Schwein zu verkaufen. Rach dem Hand der Geburt des Kindes dem Morden will vom "Teufel" gleich nach der Geburt des Kindes zum Morde gezwungen worden bei dem Gastwirth R. einen Schnaps und ließ sich darans hervor, daß sie nicht den geraden Landweg, land den Kopf auf den Tisch

bes verftorbenen Juftigrath De gen, von benen wir ichwindigkeit fich bei der Rudfahrt auf fast 65% Rilos icon fruber Mittheilung gemacht haben, ift nämlich noch ein viertes bingugetommen, eins fur Die Alterthumsgesellicatt Bruffia, bestehend in einer Reibe alterthumlicher Gegenstände, die vollständig Munzen angefertigt find. Ferner bat Berr Dr. med. Schellong seine interessante ethnologische Sammlung, bie er felbst auf seinen Reisen zusammengebracht hat, in dem genannten Dufeum gur Ausstellung bringen

Butow, 21. Mai. Auf ungewöhnliche Beise gelangte die Befigerin von Lindenbuich wieder in ben Befit ihres Trauringes, welcher vor langer Beit in bas Futter ihrer Ruh gerathen war. Ste vertaufte bie Rub an ben Gleischermeifter B. hierselbft, und bat ibn, er möchte doch beim Schlachten ber Ruh ben Magen untersuchen und ibr ev. ben Ring gurudliefern. Als die Ruh geschlachtet wurde, fand man in dem Magen den verlorenen Trauring sowie zwei Stopfnabeln und mehrere Rägel.

Bromberg, 21. Mai. Seute Bormittag gegen 10 Uhr ift einer unserer angesehensten Burger, ber Stadtverordnetenvorsteher Ludwig Rolwit, geftorben. Derfelbe gabite gu ben achtbarften Mitgliedern unferer Raufmannichaft; er hat fein Befchaft, eine Gifen= und Eisenwaarenhandlung, aus bescheidenen Anfängen zu einer ber bedeutenoften Firmen unferer Stadt gu machen berftanben.

Lokale Nachrichten.

Beiträge für diesen Theil werden jederzeit gern entgegengenommen und angemessen honorirt. Elbing, 23. Mai 1896.

Muthmaftliche Witterung für Sonntag, ben 24. Mai: Wolfig mit Sonnenschein, warm, lebhafter Wind, strichweise Gewitter; für Montag, den 25. Mai: Wenig berändert, meist troden; für Dienstag, ben 26. Mai: Bollig marm, ftrichmeife Gemitterregen.

Berfonalien. Dem Forflauffeher Toboll, bisher in ber Oberforfterei Junterhof, ift die burch Berfetung bes Förfters Muller erledigte Stelle zu Glufa, in ber

Die neu gegrundete Forfterftelle gu Bibno, in ber Oberfofteret Widno ift bom 1. Juli 1896 ab dem endgültig übertragen.

Dem feitherigen zweiten Biarrer in Löbau Bernbard Spendelin ift die erledigte Bfarrftelle an ber ebangelifchen Rirche gu Dt. Rrone, in ber Diogefe Dt. Rrone, verliegen morden.

Der Rreisschulinspettor Dr Bint in Marienburg ift bom 29. Juni bis jum 9. Auguft b. 3. beurlaubt und mird mabrend diefer Beit von dem Ortsichulinfpettor, Bfarrer Beinidi in Rebhof berireten.

Bfingften, das Fest voller Maienduft und Bluthenpracht, nennt unfer größter Dichter mit Recht ein liebliches Fest. Die Erde, die zu Oftern aus ihrem Winterschlafe erwachte, zeigt sich nun in ftrahlendem Lenzestleibe unfern Augen. Die Felber prangen im Grun, im Garten lautet Maiglodchen das Pfingstfest ein, dichter Bluthenschnee bedect die Obstbäume, die Bögel jubeln ihren Festgruß in die Luft hinaus, und wir wandern hinaus, angelockt von diesen herrlichen Gottesgaben, in die Ratur, um Geift und Körper neu zu ftarten. Aber biefe Freude rings um uns ber foll uns nicht vergeffen laffen auch den hohen Ernst des Festes. Nach des Erlösers Tod am Rreuze waren die Junger verzagt und erschreckt; sie konnten ce nicht über sich aewinnen, allein ohne den Meister hinauszuziehen, um der Menschheit das Evangelium der Liebe zu verfünden. Da fam das Pfingstfest und als die feurigen Bungen fich auf die Jünger herabsenkten, da zog Begeisterung in ihre Bruft, da konnten fie, getrieben vom beiligen Geifte, nicht anders, als daß sie die lautere Botschaft ber Liebe und Gute, ber Barmberzigkeit und Brüderlichkeit hinaustrugen in die Welt, in Balast und Hütte. Und so wie damals, fenkt fich auch beute beim Pfingftfest immer auf's Neue dieser Geift der Liebe auf uns herab, und giebt uns frischen Muth und frische Rraft gur Erfüllung unferer Pflichten, feien es die Pflichten gegen Gott, feien es die Pflichten gegen unfer Baterland, unfere Familie, unfern Beruf. Dogen wir von diefem Geifte der Liebe befeelt dem Bfingftfefte entgegen geben, mogen wir uns ber Weibe bes Seftes nicht entziehen, mogen wir mit einfimmen in den Festspruch, ju bem die gange Ratur jubelnd sich vereint: "D du frohliche, o du felige, beiligt die Geister, freue dich, o Chriftenheit!"

Der Ruberelub "Rautilus" unternimmt morgen. am ersten Bfingftfelertage, eine fur den gangen Tag berechnete Clubtour nach ber geneigten Ebene. Abfahrt vom Bootshause 51 Uhr fruh, Rudtehr 8 Uhr

Communal Gebäudefteuer. Seit bem 1. April v. 3. wird die Gebaude- und Grundfteuer nicht mehr bom Staate erhoben begm. bemfelben zugeführt, fonbern fließt, mit einem Buichlage (bier bon 175 pCt.) als Communal-Bebaudesteuer bon ben Gemeinden erhoben, dirett in die Communaltaffe. Diefer hier nun wie im Borjahre, so auch fur das Etatsjahr 1. April 1896/97 genehmigte Communalfteuer . Buichlag bon 175 pCt. geichieht zu ber alle 15 Jahre fich wieder-bolenden, zulest im Dezember 1893 getroffenen flaatlichen Beranlagung jur Gebäudesteuer. Sieraus er-hellt, daß, da eine Retlamation gegen die Sobe ber Bebaudefteuer nur beftimmte Beit nach getroffener ftaatlicher Beraulagung und erfolgter Benachrichtigung Mus. ficht auf Erfolg haben tann, die eigentliche Einspruchs, irift gegenüber gedachter Steuer längst verfirichen ift. Die von der Gemeindebehörde nun feit dem 1. April 1895 erfolgende Benutung der getroffenen Beranslagung gur Erhebung eines Communassteuer-Bulchlages

meter erhöht, da die Strede Endtfuhnen bis Berbess thal in wenig mehr als 213 Stunden gurudgelegt wird. Auf einzelnen Zwischenftreden fteigt aber Die Beichwindigfeit noch wefentlich höher; fie beträgt 3. B. auf ber Strede Sannover-Stendal 75 R los meter in der Stunde und auf der Strede Stendale Bannover 761 Rilometer. Auf fleineren Bwifchen= ftreden erreicht biefe Befchwindigfeit ben bochft guläffigen Grad von 90 Rilometer in der Stunde.

Der Elbinger Runftverein gebentt auch in biefem Jahre Die Berloofung geeigneter Runfigegen: ftande, wie Aquarelle, werthvolle Stahlftiche zc. im Rrelfe feiner Mitglieder zu veranstalten. Borausfichte lich findet die Berloofung am Mittwoch, den 3. Juni cr., ftatt. Indem wir Gelegenheit nehmen, ichon beute auf das funftfordernde Unternehmen des Bereins auf mertfam zu machen, bemerten wir, daß auch Diejenis gen zur Theilnahme an gedachter Berloofung berechtigt find, welche noch jest bis zum angeführten Termin bem Kunftverein als Mitglieder beitreten. Da ber jahrliche Mitgliedsbeitrag nur 6 Mt. beträgt und ein besonderes Gintrittsgeld nicht erhoben wird, munichen wir, daß die ben Runftfinn unferes Bublifums mefentlich fordernden Beftrebungen bes Bereins durch gabl. reichen Beitritt nach Rraften unterftutt merben möchten.

Militarconcerte. In Bellevue finden an ben Feiertogen Concerte ber ganzen Kapelle bes Ditpreußischen Dragoner-Regiments Rr. 10 unter perfonlicher Leitung ihres Dirigenten, Stabstrompeters Beren Beng, ftatt, worauf wir empfehlend aufmertsam machen. Bei ungunftigem Better finden bie Concerte in der Burgerreffource, 8 Ubr Abends beginnend, ftatt.

Bogelfang Concert. Morgen, am erften Bfingft= felertage, giebt herr Belg das erste diesjährige Bogels sang-Bereins-Concert, welches sich voraussichtlich, wie alljährlich, einer großen Theilnahme erfreuen bürfte.

Förderung des Waldanbaues. Die preußische Forfiverwaltung betrachtet es als eine ihrer Aufgaben, im Intereffe ber Candestultur auf den Bolganbau in ben Baldungen ber Bemeinden, öffentlichen Anftalten, Privatgrundbefiger anregend und fordernd und auch Oberförsteret Lasta, vom 1. Juli d. 3. ab auf Probe badurch einzuwirken, daß sie gutes Pflanzenmaterial jum Selbfttoftenpreise benjenigen Baldbefigern abgiebt, welche nicht Gelegenheit haben, fich die erforderlichen Pflanzen selbst zu ziehen. In ber Zeit vom 1. April 1895 bis dahin 1896 find auf Dieje Beife an Bolgpflanzen aus den Staatsforsten abgegeben worden in Ditpreußen 1615 Sunderte Laubholz und 58 609 Sunderte Radelbolz, in Beftpreußen 1144 Sunderte Caubholz und 43353 Hunderte Nadelholz, in Bommern 790 Hunderte Laubholz und 7663 Hunderte Nadelholz, in Bofen 768 Sunderte Laubhols und 28520 Sunderte Nadelholz.

Neue Boftanftalt. Am 1 Juni wird in August: malde (Befipr.), Kreis Marienburg, eine Boftagentur in's Leben treten, fur welche bas Boftamt in Elbing als Abrechnungspoftanftalt bestimmt ift. Dem Beftell= bezirke der neuen Bostagentur werden die Ortschaften Cronsnest, Sorgenort, Stobbendorf und Spigendorf augetheilt merben. Die Poftagentur Augustwalde mirb auf bem Bahnhofe in Martushof mit ben Schuffnerbahnpoften ber Gifenbahnftrede Glbing. Dfterode Boftfachen auswechieln. Die Landbrieibeftellung foll im gangen Bestellbegirt an Bochentagen zweimal, an Sonntagen einmal statifinden. Dem correspondirenden Bublitum empfehlen wir biefe Reueinrichtung gur Be-

achtung.

Boftverbindung Pomehrendorf Elbing. Die Boftverbindungen zwischen Elbing und Homehrendorf erleiden vom 1. Juni ab folgende Beränderungen: Die jetzige Botenpost von Pomehrendorf nach Elbing, ab Bomehrendorf 7 Uhr Abends, in Elbing 9.45 Uhr Abends, wird aufgehoben, dagegen wird ei e Botenpoft von Bomehrendori nach Elbing mit folgendem Bange eingerichtet: ab Pomehrendorf 6 Uhr frub, in Gibing 8,45 Uhr fruh. Bezüglich ber übrigen Boften tritt eine Aenderung nicht ein. Wir verfehlen nicht, die Intereffenten auf biefe Aenderungen aufmerkiam gu machen.

Prämitrung in der Allgemeinen Ansftellung gu Dangig. Die Bramitrung in ber Allgemeinen Musstellung, welche geftern Nachmittag bei ungunftigem Better im Ausstellungs . Reftaurant borgenommen murbe, mar tropbem verhältnigmäßig zahlreich belucht. Die goldene Dedaille erhielten u. A .: Die Beff' preußische Sulbeichlags-Lehrschmiede, G. Leiftitom" Reuhof fur Dbfte und Beerenmeine, Rulmbacher Export - Bierbraueret, Höcherlbraueret Eulm. — Bert Dr. Lehmann fnüpfte an die Berleiung der Pröntitung den Wunsch, daß die Ausstellung allen denjenigen, die fic an ihr beiheiligt hätten, Anerkennung und wirthicaftlichen Gewinn bringen moge. Im Ramen ber Aussteller überreichte Berr Schmidt, i. F. Ben rien jubelnd sich vereint: "D du proguce, v ou jeuge, u. Co., herrn Georg Möller als Anerkennung für seine gnadenbringende Pfingftenzeit! Chrift, unfer Meister, Arbeit an der Ausstellung einen prachtvollen sieben freue bich, Botal mit Bidmung mit dem Bunfche, baß er ben Ausftellern ein freundliches Anbenten bewahren moge wenn fie icon wieder in der Beimath weilen.

Rene Fahrrad Conftruttion. Die Bunnetts Chele-Mig. Co. in Rochefter hat ein neues Doppelfits Bmeirad confiruirt, bei welchem die beiben Site nicht hinters, fondern nebeneinander liegen. Bie das Batentbureau B. Reichhold, Berlin Rro. 70 Luifen-Strafe 24 mittheilt, ift ber Rahmen über bem Borbers rad nach beiben Seiten bin berlängert und an ben Eden find zwei Bentftangen angeordnet, welche mit der Gabel des Borderrades getuppelt find, to deg bas Rad von jedem Sit aus gesteuert werden tann. Die Achse bes hinterrades ift soweit verlangert, bag bie Rahmenftugen auf dieselbe ausliegen. Zwei gahnräder sind auf der Welle angeordnet und mit zwei Ketzen in Eingriff, welche über die Kettenräder der Treisturbeln laufen. Die Fahrer sigen also nebenetinander und übertragen Die Rotation vermittelft zwei Baat Treiturbeln auf bas Sinterrab.

3m Wonat April find aus Bestpreugelt 181.049, aus Oftpreugen 1325 und aus Bommert 123.905 Doppelcentrer Zucker ausgeführt worden.

Die Ueberreizung der Geruchsnerben durch tern ein. Mit diesem Berhalten war jedoch der Buchtunftliche Wohlgeruche ist eine Unsitte unserer Tage, fint keineswegs einverstanden. Eines Tages siten wir der lange nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird. In hohem Grabe zeitgemäß und beachtens-werth erscheinen baber bie arztlichen Auslührungen, die Dr. med. Seinrich Schuler in ber illustrirten Beit-ichrift "Bur Alle Belt" Diesem Gegenftand widmet. Bir entnehmen bem vortrefflich geichriebenen Auffah die folgenden Stellen: "Ber fennt nicht das berühmte Cau de Cologne vom "Julichsplate". Es riecht nicht ichlecht, furmahr, mer wollte behaupten, daß Marzipan ober Chotolabe ichlecht ichmeden. Es giebt auch Leute, die ewig und unaufhörlich tleine Marzipans ftudden im Munde malzen. Auch folche foll es geben, die alle funf Minuten ein tleines Litorglaschen fullen und leeren, wieder fullen und wieder leeren. Somedt auch nicht übel, und ichabet auch ficher nicht, wenn man - an jedem Geburtstage mal an folchem Beug ein wenig nippt. Aber, aber! Aehnlich geht es mit allen funftlichen Wohlgeruchen auch. Wir halten fie sogar für noch schlimmer, weil fie geiftiger nerbenaufregender wirken. Während ein traftig gebauter Körper eine tuchtige Bortion - Schnaps ohne größeren Rachtheil vertragen tann, fo vermuftet ber ewige Reig auf ben Geruchfinn Die innere Spanntraft und fnictt baburch mit ber Beit auch die fiartfie, gefundefte Ratur. Es ift auch nicht zu empfehlen, ftart. buftende Blumen im Bimmer ju haben. Auch baburch wird unser Nervenststem gereizt, mit der Zeit überreizt und unsere Gesundheit geschwächt. Man denke
ja nicht eiwa, es sei nur eine oberstächliche, augenblidliche Berührung, wenn man "an" einer Bluthe riecht. Durch bloges an bie Rafe halten gewinnt man muß vielmehr ben Duft einfaugen. Diefer gelangt Dadurch nicht nur in die Rafe, fondern durch die Luftröhre in unfere Lungen. Und er wird nicht etwa beim nächften Athemzuge wieder mit ausgestoßen, fondern in bem außerft feinen Gemebe ber Bungen Burudgehalten und ins Blut und damit in ben gangen Rorper überführt. Das Riechen ift alfo teine bloge Berührung, fonbern im Gegentheil eine innige Mifchung und Durchbringung unferes Lebensfaftes mit dem Riechstoffe."

Die Schirme. Erft Ende bes vergangenen Jahrbunderts tam in Europa allgemein die Sitte auf, fich ber Regen- und Connenichirme ju bedienen, bie bem Guropaer heute fo bringende Gebrauche-Artitel geworden find. Bor Diefer Beit trugen Die Frauen gum Sout gegen bie Sonne Ropftucher, und jum Sous gegen ben Regen bullten fie fich in große, fast ben ganzen Körper bedeckenbe Tucher ein. In der europäischen Geschichte wird zwar bereits 800 nach Christit eines Regenschirmes Erwähnung gethan: ber Abt von Tours, Ramens Alcuin, schickte dem Bischof Aron von Salzdurg einen solchen zum Geschenk. Derselbe foll an einem Stod tragbar gewesen fein, fonft ift uber feine Form und feinen Dechanismus nichts bemertt. Etwas Befonderes und gang Apartes ift biefes Runftwert aber gewiß gewesen, ba es einen so weiten Beg (circa 150 Meilen) vom Geber jum Beschentten machen mußte. In feiner jegigen Beftalt ungefähr und dem Mechanismus der auf- und zuzumachenden Stangen murbe ber Schirm in ber fogenannten Bopfs geit erunden und ift dann auch balb in ben allge-

meinen Gebrauch gekommen. Diebstahl. Aus dem unverschlossenen Spinde eines in der Alist. Grunftraße wohnhaften Gigenthumers sind am Donnerstag Nachmittag 26 Mt. baares Geld gestohlen worden. Im Berdacht, diesen Diebstahl ausgesührt zu haben, steht eine Frau, welche halten hat.

Bochenmartt. Für Butter gablte man 90 Bf. bis 1 Mf. pro Bfb., Gier tofteten 60 Bf. pro Mandel. Junges Bemufe mar bereits in großeren Mengen gu Martt gebracht.

Vermischtes.

Gine feffelnde Stizze ans dem Bogel-leben theilt der "Köln. Bolfszig." ein Lefer aus Gymnich mit. Der Winter 1894/95 führte bekanntlich, fo erzählt ber Bogelfreund, ein recht ftrenges Regiment, namentlich blieb ber bart gefrorene Schnee andauernd liegen, fo daß die armen Bogel, benen es am Rothwendigften gebrach, dichter um bie Bohnungen ber Menichen fich ansammelten. Wir hatten im Spatherbft die zur Reife gelangten Sonnenblumen abgeschnitten und fie an einem luftigen Ort gum Erodnen aufgehangt. Diefe wurden jest hervorgebolt und an ben Baumen unferes Gartens befeftigt. Es währte nicht lange, so kamen die Meisen herbei und dort der Landwirth Stahn unter dem Verdacht verschieden mit hurtiger Geschicklichkeit die schwarzen baftet, vor einer Reihe von Jahren Bater und Mutter Lages, gesellte sich ein dicker Buchfint zu wisseried getödtet zu haben. Die Schwester, Mitsweiser Marchiner Die Angelicher Die Angelichen Die Merken haben. Berfon hadt er rechts und links um fich und Berson hadt er rechts und links um sich und treibt alle in die Flucht, die er sich selbst gesätigt hat. Damit die anderen nicht zu kur kamen, hingen wir noch mehrere Sonnenblumen auf, streuten außerzehem Brotkrumen und verschiedene Samen auf die hen Protkrumen und verschiedene Samen auf die seinen Platz als Alleindertscher. Als es draußen zu kom Präsidenten der Reikrischen der Weiterschaft, wurde am Sonnabend ein Telesgramm, Fensterbank. Aber auch hier behauptete der Dicke bald seinen Platz als Alleinderscher. Als es draußen zu der Nationen und zum Frieden der Weit, wurde vom Präsidenten der ielegrophischen Abtheilung,

beim Raffee, da fliegt ein Bogel außen an den Genftericheiben auf und ab, als begehre er Ginlag. öffnen das Fenfter und ftreuen Samen auf den Blumentifc. Der Dide — er war es nämlich bedenkt fich nicht lange, sondern hupft luftig hinein und verzehrt Alles, mas mir ihm hingelegt. Bon bem Augenblid an wurde er täglich fühner und unternehmenber. Wenn er uns bon außen bei Tifch erspähte, trallte er fich gegen eine Scheibe an und flopfte mit dem Schnabel ans Glas. Sobald wir ihm dann öffneten, tam er herein, sogar bis auf ben Egitich und holte fich die Broden von unseren Tellern. Unser fruherer Ingrimm gegen den frechen Befellen vermandelte fich fo allmählich in Liebe und Anhänglichfeit. Wir hatten uns mit der Beit berart an ben gefiederten Gaft ge= wöhnt, daß wir ihn recht schmerzlich entbehrten, als er vergangenen Herbst plötlich gang ausblieb. Da auch Buchfinten bei uns überwintern, fo glaubten wir nicht anders, als das Thierchen sei durch einen Sperber oder eine Rate um's Leben getommen ober in Folge zu guter Nahrung eingegangen. Frubjahr nun, bor mehreren Bochen, als die Sonne fo prachtig und warm fchien, bore ich einen Buch-finten im Garten fingen. Der etwas herausfordernde Schlußton dunkt mir bekannt. Ich trete ans Fenfter und rufe: "Dider, Dider!" Siebe da: es mabrt nicht lange, fo fitt unfer Dider auf dem Fenfterfims, bupft gleich barauf geschäftig auf ben Blumentisch, jum Ranarienvogel, zum Papaget, auf den Egtisch fet er erft gestern noch bort gewesen! Im gangen Daufe berrichte Freude über die Rudtehr des Todtman befanntlich nicht bie mindefte Geruchsempfindung, geglaubten. Er besuchte uns nun Sag fur Sag. Bo jemand fich bliden läßt, fet es im Bohn- oder Egift der liebe Dide da und flopft und ruft, bis man ihm aufmacht. Berfpurt er besonders tuchtigen hunger oder hat er Gile, dann fest er fich auf den Kirichbaum bor bem Saufe und fchreit aus Beibestraften. Tritt man ans Fenfter, fo fliegt er Ginem icon entgegen. Seine Rubnheit nimmt ftetig zu. Mehrere Male bat er mir ichon aus der Hand gefressen. Man merkt jedoch seinem Wesen an, daß er dieses Unternehmen selbst für ein großes Wagniß halt; dagegen scheut er es garnicht, mir auf ben Schoß zu fliegen und bort gemuthlich zu speifen, mabrend ich arbeite und mit ibm spreche. In der Ruche halt er fich mit Borliebe auf; dort giebt es jo mancheriei auf der Anrichte und vom Boben aufzupiden. Die verfaumt er es, meiner Schwägerin, Die augenblidlich leibend ift, feinen taglichen Rrantenbefuch abzuftatten; bei ber Belegenheit fallen dann auch immer einige gute Brocken ab, die er auf dem Bette verzehrt. Ganz frei von Eigennut find also diese Besuche wohl nicht. Unsere anderen Sausthiere bulben ben Eindringling. Möpschen, ber braugen allen Bögeln nachstellt, betrachtet ihn als zur Familie gehörig, und wenn ich mich nur dem Fenfter nähere, schreit Lora schon aus voller Rehle: "Detahr." Sie spricht das "Dicker" wie ein Garde-Lieutenant aus. Eben jest, während ich über ihn schreibe, sist er neben mir auf bem Schreibtifche und feht mich mit feinen fcmargen flaren Neuglein fo flug und zutraulich an. Ja, bu fleiner Schelm, die Hauptsache barf ich boch nicht von bir berichmeigen: daß bu nämlich ein febr aufmertfamer Gemahl bift. Sobald nämlich fein Beibchen einen Ton bon fich giebt, horcht er auf, beim zweiten icon lagt er die feinften Lederbiffen im Stich und fliegt mit augenscheinlicher Haft zu ihm bin in den großen Raftantenbaum. Der follte er am Ende trot feines felbstbewußten Auftretens doch nur ein Pantoffel-

> Rotterbam, 22. Mai. In der Nähe bon Brouwershaven murbe eine Blafche an die Rufte gefpult Sie barg einen Bettel, wonach ber Samburger Dampfer "Phonicia" am 13. Mai auf offener Gee ber-

> - Bilbav, 22. Mai. In einem iu ber Nähe gelegenen Bergwerte fturzte ein etwa 3000 Centner ichwerer Steinblod herab und zerschmetterte 16 Arbeiter. - Das Oratorium "Chriftus" verboten. einer Mittheilung der "Rat. 8tg." ift dem Direttor Löwe aus Breslau, ber beabsichtigte, in ber Berliner Bhilharmonie eine Reihe von Aufführungen bes Dratoriums "Chriftus" von Rubinffein zu vecan-Stalten, und bas Conzertlotal bereits gemiethet hatte, Die Erlaubnis dazu boberen Orts verfagt worden. Diefe Berfagung ftute fich auf einen Grlag, ber berbietet, die Berfon Chrifit in öffentlichen Aufführungen darzuftellen.

- Verhaftet wegen Berdachts des Eltern: in einem Streite megen Erbiheilung berrathen haben.

Ganbler, ber auf ber einen Seite bes Tifches in ber | Rachmittag fortgefest. Die Arbeitgeber haben in Ausstellung faß, abgefandr; auf der andern Seite bes Tisches saß Edison, um dasselbe nach seiner Weltreise in Empfang zu nehmen. Um 8,34 Uhr ging die Meldung über Chicago, Los Angelos, San Franzisko, und von dort nach Baucouver, Winnipeg, Montreal, Canso, London, wo es nach 4 Minuten eintraf. Bon dort gings dann weiter über Liffabon, Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Changhai, Ragafatt und Totto, um endlich fünf. gig Minuten nach ber Absendung bon Edijon am Ausstellungstisch in Empfang genommen zu werben. Dies ift die schnellfte Beforderung, die jemals mittelfi bes internationalen Telegraphen vor fich gegangen. Die Roften des Telegramms betrugen 152 Doll.

- Egviftische Galanterie. Herr N. wird im Restaurant durch ein Geräusch hinter ihm veranlaßt fich umzusehen und bemertt, daß ein Damenichirm umgefallen ift. Gine bildbubiche Blondine will eben den Schirm ausheben, als N. rasch ausspringt und der jungen Dame mit galanter Berbeugung ben Schirm überreicht. "Er gebört aber nicht mir", meint die Biondine lächelnd. "Er gehört der alten Dame dort." Enttäuscht legt R. den Damenschirm wieder auf die Erbe.

- Bringipielle Ablehnung. "Bollen Sie fich nicht auch in Gotha verbrennen laffen, herr Baron?" "Rein, ich bin Richtraucher!"

Gefchafteneib. Wilbhanbler (zum Conntagsjäger): Habe Ste ja so lange nicht mehr gesehen, Herr Meyer! — Sie Schießen wohl jest bei einem Conturrenten?

Brieftasten der Redaktion.

5. 2. hier. Wir find felbftverftanblich auch ber Meinung, daß eine Berabsetzung ber jährlichen Gebuhr für Benutung ber Fernsprecheinrichtung von 150 Mt. auf einen niedrigeren Sat (etwa 75 oder 50 Mart) recht wesentlich zur Bebung des Telephonvertehrs beitragen murbe. Die Bebuhr von 150 Mart ericeint in der That etwas boch und ichreckt Biele von ber Betbeiligung an ber fur ben öffentlichen Bertehr fo serbeitigung un bet fat ben bertrichen Betreit fo fegensreichen Einrichtung bes Fernsprechwesens ab. Einige Städte find mit diesbezüglichen Betitionen denn auch icon hervorgetreten, es ist aber taum anzunehmen, daß in absehbarer Beit eine Aenderung in gedachtem Sinne eintreten wird. Im Interesse der Sache ift bies allerdings zu bedauern, denn das Telephon, eine ber hervorragenoften Erfindungen unferer Beit, wird wirklich lange nicht genugend ausgenutt.

Telegramme.

Berlin, 23. Mai. Der Kaifer verließ um 8 Uhr Profelmit jur Rudfehr nach Berlin. Um 850 Uhr traf ber taiferliche Sonderzug in Marienburg ein, woselbst ber Raifer Die Renovirungsarbeiten in Augenfcein nahm. Um 10 Uhr erfolgte bie Abreife bon Marienburg nach Berlin, woselbst ber Bug etwa um 10 Uhr eintrifft.

Berlin, 23. Mai. Beftern Abend fand gum erften Male die Festbeleuchtung des Gemerbe-Ausstellungs= partes ftatt, die bei febr ftartem Befuche einen glangenden Berlauf nahm.

Bredlau, 23. Mai. Der Redakteur Reukirch von ber fogialbemotratifden "Boltsmacht" murbe megen Beleidigung des Fürften Bleg, den er in Artiteln wiederholt wegen ungebührlicher Ausbeutung ber Frauenarbeit auf den Oberschlesischen Gruben bezichtigte, zu 3 Bochen Gefängniß verurtheilt.

Gobesberg, 23. Dat. Die heutige Enthullung bes Bismard-Dentmals nahm unter zahlreicher Betheiligung alter herren und Activer ber Corps bei berrlichem Better einen glanzenden Berlauf. Schrift. fteller Hopfen brachte das Raiserhoch aus und toaftete auf den Altreichstanzler.

Bien, 23. Mat. Die für bie Rronungsfeierlich= teiten in Mostau beftimmte papftliche Deputation begiebt fich am Montag nach Mostau.

Reichenberg, 23. Mai. Die Bahl der Todten in Folge bes Busammenftoges beträgt bereits bier. Alle Benbarme find burch Steinmurfe vermundet. Bier Com. pagnien Infanterie find eingetroffen.

Rom, 23. Mai. Rammer. Der Rriegsminifter erklärte bezüglich ber geplanten Abanderung ber Armee=Organisation, da der Compagniebestand zu schwach und das Kriegsbudget nicht erhöhbar ist, erübrigt nur die Berabsehung der Bahl ber Com= pagnien, mas ohne Berminderung ber Babl ber Armeecorps ausführbar ift durch Reduktion ber Bataillone von 4 auf 3 Compagnien. Der Afritatredit reiche für alle Bedürfniffe aus und fei ber Feldaug ale beendet zu betrachten.

Florenz, 23. Mat. Die Kundgebungen der telegraphischen Abtheilung, ftreitenden Strobbut Flechterinnen wurden gestern lose im Beutel, franco 8 Mark.

ihrer Bersammlung beschlossen, Zugeständnisse zu machen. Da dieselben günftig aufgenommen, hofft man, daß ber Streif bald zu Ende fein wird.

Chriftiania, 23. Mai. Der Reichstag ertheilte einem Ingenieur Die Concession fur eine Touriftenbahn von Voffavangen nach Stabiheim.

London, 23. Mai. Die normegische Schooner-Bart "Nora" fenterte bei Fort Patrit. Die Befatung bon neun Mann ertrant.

Betersburg, 23. Mai. In bem Reschipa'er Roblenbergwert fand eine Explosion ichlagender Wetter ftatt. 30 fcmer Bermundete find bisher geborgen.

New-Port, 23. Mai. Für Frankreich murden 1 Million, fur Deutschland 100 000 Dollars Gold gur Musfuhr beftellt.

Savannah, 23. Mai. Nach einer Melbung aus Sabannah brachten die Aufftandischen einen Gifenbahnzug durch Dynamit zur Entgleisung.

Börse und Handel. Telegraphische Borfenberichte. Berlin, 23. Mai. 2 Uhr 15 Min. Rachm.

Cours bom | 22 | 5 | 23.|5

		-0.10
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	106,40	106,30
31/2 p@t. " "	104,90	104,90
3 bCt	99,60	99,70
4 pct. Preußische Consols	106,30	106,40
31/2 pCt. " "	104,80	104 8)
3 bCt. " "	99,60	99,70
31/2 pCt. Oftpreußische Pfandbriefe	100.60	100,70
31/2 pCt. Weftpreußiche Pfandbriefe .	100 40	100,30
Defterreichische Goldrente	104,10	104,10
4 pCt. Ungarische Golbrente	103 90	104,00
Desterreichische Banknoten	170 25	
Russische Bantnoten	21691	
4 pCt. Rumänier von 1890	88 0)	
4 pCt. Serbische Goldrente, abgestemp.	68 20	68 20
4 pCt. Italienische Golbrente	87 30	87 30
Disconto-Commandit	207,40	207.50
MarienbMlawt. Stamm-Brioritäten .	124,90	
biutienoDiani. Cumm-perocitaten.	1 121,00	122,00
M		
Produtten - Börje		00 15
Cours bom	22. 5.	23. 5.
Beizen Mai	1575	
September	148 70	
Roggen Mai	116 50	116,20
September	118 20	117,70
Tendenz: leblos.	,	
Betroleum loco	19,5 0	
Rüböl Mai	45,70	
Ottober	46.10	
Sniritus Mai	39.5	39.40

Rönigsberg, 23. Mai, 12 Uhr 42 Min. Wittaas. (Bon Portatius und Grothe, Getreide, Boll-, Mehl- u. Spirituscommissionsgeschäft.) Spiritus pro 10,000 L % excl Fak.

Soco nicht contingentirt 32,80 . . Brief.

Spiritus Mai

١	Danzig, 22. Mai. Getreidebori	c.
1	Beizen (p. 745 g QualGew.): unver.	M
1	Umfaß: 200 Tonnen.	
1	inl. hochbunt und weiß	152
ı	" hellbunt	150
1	Transit hochbunt und weiß	115
1	" hellbunt	113
1	Termin zum freien Berkehr April-Mai .	150,50
:	Transit	115,50
	Regulirungspreis 2. freien Bertehr .	151,00
	Roggen (714 g QualGem.): unv.	
1	inländischer	109
	russisch-polnischer zum Transit	73,00
	Termin April-Mai	108,50
'	Transit	73,50
1	Regulirungspreis z. freien Bertehr .	109
	Gerste, große (660-700 g)	115
	tleine (625—660 g)	105
•	Safer, inlandischer	110
2	Erbien, inländische	105
	" Transit	90
	Rübsen, inländische	
•	ormolen, intanolities	170

Spiritusmarkt.

Danzig, 22. Mai. Spiritus pro 100 Liter (oco contingentirt 52,— Gb., nicht contingentirter 32,25 Gb., Mai —,— Gb., Mai-Juni —,— Gb.
Stettin, 22. Mai. Loco ohne Faß mit —,— Akonsumsteuer 32,30, loco ohne Faß mit — Akonsumsteuer —,—, pro Mai-Juni —,—, pro Juli-August —,—.

Buckermarkt. Magdeburg, 22. Mai. Kornzucker extl. von 92 % Rendement —,—, neue —,—. Kornzuder extl. von 88 % Rendement —,—, neue —,—. Rachprodutte extl. von 75 % Rendement 9,90. Ruhig. Gemahlene Raffinade mit Faß 26,—. Welis I mit Faß 24,75. Still.

Glasgow, 22. Mai. [Schlußturse.] Miged numbers warrants 46 sh 5 d. Ruhig.

Es übertrifft in Geschmad und Geruch der Solland. Ranchtabat von B. Becker in Seefen a. H. alle ähnlichen Fabrikate. 10 Pfund,

Stekbriefserledigung.

Der hinter bie Strafgefangenen 1) Gustav Juhlke aus Tiegenhof, Franz Ehlert aus Elbing, 3) Anton Trautmann

Tolkemit unter bem 20. d. Mts. erlaffene Steckbrief ift erledigt. Elbing, den 22. Mai 1896.

Der Erfte Staatsanwalt. Aufforderung.

Wer ben Arbeiter und Matrofen Gustav Neumann aus Thier: garth von Ostern bis zum 14. April 1896 ober am Rach mittag und Abend bes 16. April 1896 in Elbing ober in ber Mabe von Elbing gesehen hat, wird ersucht, dies ichleunigst zu den Akten c/a Neumann wegen Ranbes II J. 204/96 anzuzeigen oder sich zu seiner Vernehmung im Zimmer Nr. 37 des Gerichtsgebäudes einzufinden. einzufinden.

Elbing, ben 23. Mai 1896. Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

Elbinger Standesamt.

Vom 23. Mai 1896. Geburten: Maurer Souard Frei:

wald T. — Dreher Friedrich Krisch S. Chefchliefungen: Arbeiter Anton Bludau mit Maria Baligfi. — Maurer Gottfried Lerch mit Maria Schulz. — Tichler Ernst Roch mit Ida Reller. — Heizer Hermann Frose mit Wilhelmine Schwarzer. — Schlosser Karl Kaiser mit Elisabeth Hohmann. — Fabrifarbeiter Gottfried Dreher mit Wilhelmine Schröber. — Schlosser Franz Braun mit Anna Janusch. — Schmied August Käsler mit Anna Aßmann.

Sterbefälle: Wobbe T. 13 J. — Unverehel. Erneftine Kirschner 54 J. — Fleischermeisterfrau Marie Böhnert geb. Adotse 51 J. — Böttcher Ferdinand Milz 67 J. — Schuh-macher Karl Paul T. 2 T. Arbeiter Heinrich

Stidereiarbeiten, Gold-Stiderei auf Tischläufer, Tischdecken, Sophakissen, Monogramme, sowie Baiche in Did= und Flach = Stiderei werden fauber und billig ausgeführt

Schottlandstraße 6a, part. bei Lüders.

Auswärtige Kamiliennachrichten. Geboren: Berrn Dr. Quittenbaum=

Kavenczyn S. Gestorben: Wittwe Frau Pauline Unger geb. Schüt : Graudenz. — Ritterguts: besiter Carl Falkenthal Bielkeim. —

Raufmann Max Lauterstein-Meblauken. Rechtsanwalt Barkowski-Bartenftein G.



Sonntag, den 31. d. Mts.: Gau=Turnfahrt über die geneigten Chenen nach

Bölp am Röthloff: Gee. Programme und Anmeldungen bei Otto Siede, Rettenbrunnenstraße 6.

Der Borftand. **Reisiultermeni**

von M. 3 pr. 50 Ko. an, nur waggonweise. G. & O. Lüders, Dampfreismühle Hamburg.

Oxtsverein der Stuhlarbeiter u. verw. Berufsgenossen. Montag, den 2. Pfingst=Feiertag, in Speiser's Etablissement,

von 4 Uhr Nachm.:

SGr.Garten=Concert mit Choreinlagen nebst Duett

mit Bitherbegleitung. ausgef. v. d. g. Schnur'schen Capelle, von 8 Uhr ab:

Ball, Tu

wozu freundlichst einladet Der Borftand.

Bei ungunstiger Bitterung findet bas Concert in ben Salen ftatt. 18 Bfd. ff. Limb., 9 Pfd. ff. Schweiz. Rafe je M. 6 Rachn. Hofmann, Rafeh Munchen.

Cigarren= Handarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung zu hohem 5 Lohn bei

Prausnitz & Metze, Berlin, Sophienstr. 16.

Unentbehrlich für jeden Saushalt.

Wir versenden unter Garantie für beste Qualität:

150 Std. Nähnabeln, fort., LaStahl Stopfnadeln "

10 50

Ropfnadeln, verfilbert 3 Spiele, à 5 Stück, Strick-nadeln, fortirt

5 Std. Fingerhüte, fortirt, ver-filbert u. vergoldet

hochfeinen Schuhtnöpfer Scheere, 6"lang, In Stahl hochfein vernidelt

alles zusammen für nur Mf. 2,80 gegen Postnachnahme franco. Raffloer & Felderhoff

Versandthaus

Jerlohn i. Weftfalen. Suche zum 1. Juni

tücktige Unterschweizer.

M. Weissenhorn. Beinrichau bei Döhlau Oftpr.

am 1. 2. u. 3. Pfingftfeiertage, gegeben von der ganzen Rapelle des Dragoner-Reg. (1. Oftpr.) Nr. 10

(in Uniform). Direftion: Stabstrompeter H. Genz. Tägl. reichh. gewähltes Programm. Unter anderem fommt zur Aufführung

Großer Triumphmarsch a. b. Op.: "Aïda",

mit Benutung der Aida-Trompeten, welche ungefähr 2 Mir. lang find. Eintrittsfarten im Vorverkauf bei herrn Selekmann. 3 Billete 1 M, an

der Kasse 40 &; von 8 Uhr an Schnittbillets. Anfang 4 Uhr Nachm.

schlechtem Wetter Bei finden die Concerte im Saale der Bürger-Ressource statt. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Rein

Vogelsang. Um 1. Pfingft=Feiertag:

Nichtvereinsmitgl. zahlen 20 & Entrée. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Borftand.

Am 2. Pfingft-Reiertag: rüh-Concert

Entrée à Perf. 20 &. Anf. 6 Uhr Morg. Otto Pelz.

Weingrundforst. 2. u. 3. Pfingftfeiertag:

Entrée à Person 20 &. Kinder 10 &. Anfang 4 Uhr Nachmittaas.

Otto Pelz. NB. Bei ungunftiger Witterung finden am 1. 2. u. 3. Feiertage Concerte im "Gewerbehaus" statt. Entrée à Person 30 & Anfang 8 Uhr Abends.

Schillingsbrücke. Während der Pfingft = Feiertage: Grosse

Dampferverbindung. Ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen.

Gewerbenaus.

Zu den Feiertagen: Anftich v. Münchner Pschorr=Brau. Renovirte Regelbahn ist noch einige Abende zu vergeben.

Pfirsiche empfiehlt

William Vollmeister.

William Vollmeister.



Erodene Maler-u. Maurerfarben Lacke, Firnisse, Pinsel Schablonen, Kitt, Bronze fauft man in befter Qualität

am billigsten bei

J. Staesz jun., Elbing. Rönigsbergerftr. 84 und Bafferftr. 44 Specialität: Streichfertige Delfarben.

Kin gut möblirtes Zimmer in der Nähe des Friedr. Wilhelms-Plates, vom 1. Juni oder später, mit auch ohne Pension, zu ver-miethen. Wo? sagt die Crp. d. Ztg.

Die billigste und verbreitetste Zeitung

erliner Morgen-Zeitung

nebst .. täalichem Kamilienbatt" mit fesselnden Romanen (gegenwärtig erscheint der großangelegte Roman aus der Feder des bekannten Volksmannes Adolf Streckfuss: Mus dunkler Beit).

Die große Auflageziffer von ca. 150,000 beweist am Besten, daß die Berliner Morgen-Zeitung die berechtigten Ansprüche an eine forgfältig geleitete Zeitung vollkommen befriedigt. dun avonnert man bei allen Posts 34 ämtern und Landbriefträgern für

Brobenummern durch d. Exped. d. "Berliner Morgen-Zeitung", Berlin SW.



wirkt staunenswerth! Es tödtet unüber-

troffen ficher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine rfmale find: 1) die der general der Genera Merkmale sind: 1) die versiegelte Flasche, 2) der Name "Zacherl".

Rudolph Sausse,

Rud. Popp Nachf., G. Götz.

Die besten Romane bringt

die Illustrirte Zeitschrift

Prächtige

Illustrationen erster Künstler.

Köstliche Humoresken. Glänzend illustrirte

Farbige Kunstblätter.

Jedes Heft

enthält

völlig gratis

Preis pro

Schwarze Kunstblätter.

Reiseschilderungen.

das beste deutsche Familien blatt.

Lieferung

Illustrirten

Klassiker-

Bibliothek.

Vierzehntagsheft 40 Pf.

Leicht fassliche wissen schaftliche Artikel

aus allen Gebieten.

Eine Rathgeberin für Ersparnisse in Haus und Leben.

🕶 Der Jahrgang hat soeben begonnen. 🤏 Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten an. Deutsches Verlagshaus BONG & Co. in Berlin W.57.



von Bremen nach Elbing via Kaiser Wilhelm-Kanal ladet SS. "Pinus", Capt. C. Sieg, gegen Ende diefes Monats. Expedition in Bremen bei Herrn H. Stadtlander.

Rechtzeitige Güter-Anmeldungen erbeten. D. Wieler-Elbing.

Dem hochgeehrten Publikum von Elbing und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich dem Herrn Fritz Laabs zu Elbing (Drogerie zum rothen Kreuz), Junkerstrasse 34/35, ein

übergeben habe, welche laut meinem Original-Preis-Courant verkauft werden.

A. Ulrich, Danzig.

Specialität von mir sind die griechischen Weine der deutschen Weinbau-Gesellschaft

"Achaia" zu Patras, die laut kriegsministeriellem Erlass vom 1. Januar 1887 (Armee-Verordnungsblatt p. 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine und schwere Ungarweine, ihres billigen Preises wegen, in den Militär-Lazarethen eingeführt sind.

Praktische Neuheiten Galanterie - Waaren,

wie sie sich besonders zu

Hochzeits-Geschenken.

Einsegnungs-, Geburtstags- u. Pathen-Geschenken eignen, empfiehlt

Alexander Müller, St. Georgebrüderhaus.

Die Westpreussische Cognac-Brennerei

Paul Schiller, Elbing

ihre aus besten Traubenweinen gebrannten

Für

empfehle Alpparate, and sowie fämmtliche

D Bedarfsartifel **C** in nur von mir felbst erprobter bester Qualitat zu Fabritpreisen.

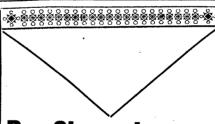
L. Basilius,

Rettenbrunnenstraße 2/3, II. Etage.

C. J. Gebauhr Flügel- u. Pianino-Fabrik Pringel- U. Flanino - Fadrik
Kömigsberg 1. Pr.
Prämirt: London 1851. — Moskau 1872
— Wien 1873 — Melbourne 1880 —
Bromberg 1880. —
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen
Instrumente. Unerreicht in Stimmhaltung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch.
Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.

Theilzahlungen

Umtausch gestattet.
Illustrirte Preisverzeichnisse
gratis und france.



Den Character aus der Handschrift

deutet gegen Ginsendung von 1,50 % und gen. Schriftprobe G. Schätzler-Perasini,

graph. Bureau, Laubegaft b. Dresden.

Alten u. jungen Männern

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken. Curt Röber, Braunschwelg.

Nix Hôtel, Berlin C.,

Rlofterftraße 42. 3 Minuten vom Stadt= bahnhof Alexanderplat und der Dampfersstation nach Treptow. Altbekanntes Hotel. Den Besuchern der Ausstellung bestens empfohlen. Solide Preise, Borber Anmeldungen erwünscht,

Tischler 3 findet Beschäftigung. Mindestlohn 15 Mt. Rl. Bunderbergftraße 22.

Extra-Fahrt

Elbing-Kahlberg. Um 2. Pfingftfeiertage macht D. "tris", Capitain Stein-brink, eine Extra- Fahrt nach

Kahlberg. Abfahrt von Elbing Borm. 9 11h Vorm. 9 11hr.

Baffagiergeld hin und zurück.

No.80, Kinder die Hälfte.

Albinger Dampfldiffs-Rhederei F. Schichau.



Die täglichen Kahrten nach "Kahlberg

p. Salondampfer "Kahlberg" Capitain J. Schmidt, beginnen am 1. Pfingstfeiertage, den 24. d. Mts.
Der Fahrplan wird wöchentlich an dieser Stelle bekannt gemacht.

T ag		હા ર	}oi		Rat	301 Ib	
Sonntag 24.	Mai	Rm.	2	Uhr	A6.	8	Uhr
Montag 25.		١,,	2	,,	,,	8	,,
Dienstag 26.		Vm.		,,	Йm.	3	,,
— 26.		Nm.	2	,,	216.	8	,,
Mittwoch 27.		,,	2	,,	,,	8	"
Donnerft.28.		,,	2	"	,,	8	,,
Freitag 29.		Vm.	8	"	Nm.	3	"
29.		Nm.	2	,,	216.	8	"
Sonnabd.30.		۱.,	2	,,	,,	8	,,

Das Fahrgeld beträgt bei einfacher Tour für Erwachsene 60 &, für Kinder

Zagesbillets für hin- und Rud-fahrt an einem Tage fosten 1 M, Kinder 50 &, am Sonn- und Feiertage

1,20 M, Rinder 60 &. Außerdem werden Dutzendbillete, nur für die Saison 1896 gültig, à 16 4,50 verkauft.

Büter muffen bis spätestens 1 Stunde vor der Abfahrt angeliefert und frankirt

Elbinger Dampfschiffs-Rhederet F. Schichau.

Sierzu eine Beilage. Für Die hiefigen Abonnenten liegt heute das "Illuftrirte Conntago" blatt" bei.

🖈 Pfingsten. 🗱

Tag des Lichtes, Tag der freude, Spreng' der Menschen Thore auf! Allen Sonnenglanz vergeude, Daß heraus sie zieh'n zu Hauf'!

Daß in deiner flaren Bläne frisch erstarke, was erschlafft, Daß die Seele find' auf's Neue freude, Muth und Lebensfraft.

Schütte über all' die Herzen Deinen Blüthenregen aus, 21ch, und such ihre Schmerzen, Geh' und such' von Haus zu Haus!

Bleich gebroch'nen weißen Melken Liegen sie vor Thur' und Thor, Bleichen, sterben und verwelken, Wenn du sie nicht raffst empor.

Wenn du nicht mit Sonnenschimmer Wärmst ihr blasses Ungesicht, Wenn du ihre Augen nimmer Weckst empor zum Sonnenlicht.

Uch! Du weißt's! Vom Sturm getroffen Sinkt so mancher Blüthenflaum, fällt geknickt so manches Hoffen, Stirbt so mancher Lebenstraum!

Ilso füsse sonnenlächelnd, Was gefallen von dem Strauch, Ulso kose zephyrfächelnd Um der Menschen Thränenhauch!

Daß auch sie in ihrem Leide Blicken zu der Sonne auf! Tag des Lichtes, Tag der Freude, Spreng' der Menschen Herzen auf!

Ernst Edler von der Planitz.

Der Sommer-Paletot.

Gine Pfingstgeschichte von Dora Dunder. Nachdruck verboten.

Durch eine ber stillen Straßen des westlichen Berlins schlenderten, tropdem der Maitag fühl und windig war, vier junge Mädchen behaglich einher.
Sie schienen nichts von der empfindlichen Kühle,
noch von den Regenschauern zu spüren, die ihnen
der Wind gerade ins Gesicht trieb, denn die frischen Lippen standen nicht nur feinen Augenblick ftill, sondern führten alle auf einmal einen von lebhaften Geberden begleiteten Disturs. Endlich gelang es ber linken Flügelmännin, die drei andern auf einen Augenblick zu unterbrechen und sich selbst Gehör zu verschaffen.

"Kinder, auf diese Weise kommen wir nimmer

Nachdruck verboten.

Die lederne Reisetasche.

humoreste von hans Wachenhufen.

(Schluß.)

Aufregung und warf sich auf den Toilettenstuhl.

schrift nur ben Ramen bes Frankfurter Hotels; fie

adressirte also die ihrige an basselbe; ihre sofortige

Abreise melbend, und die Bofe mußte jum Tele-

graphenamt. Sie selbst warf sich in eine Droschke,

um ihren nächsten Befannten bie Rachricht von

ihrem Unglück zu bringen. Im Hause hätte sie es ja nicht gelitten, benn selbst der Baron war nicht einmal da, um ihr in diesem Elend zur Seite zu

baran haben konnten, benachrichtigt waren, fuhr fie

mit der gofe jum Bahnhofe und verbrachte die

Nacht ohne Schlummer im Coupé mit ber ver-

zweiflungsvollen Borftellung, daß fie zu fpat kommen

Claire im Frankfurter Babnhof eintraf. Der Berbft

noch froben Blumen überfallen; eine naßkalte Luft

umfing bie Reisenden auf bem Berron. Claire gitterte

Borwurf und hatte während biefer Racht fich bemubt,

einen Theil deffelben auf ibn zu malzen, benn er

als ihr Gatte hatte es nicht bulben follen, wie harm-

los sie selbst auch ihre Beziehung zu bem Baron

bie Proschen hielten da draußen, auch die Hotelschmnibusse, aber Niemand hatte sich zu ihrem Emschang

pfang eingefunden. Und so schauerlich war das

Wetter gerade heute, da sie vor einem so er-

Die Bofe brängte sie; willenslos ließ sie sich bin-

Umberichauend ftand fie in der Bahnhofshalle,

betrachten durfte.

schütternden Moment stand!

Es war ein grauer Nebelmorgen, an welchem

Am Abend, als Alle, die zunächst Interesse

ftehen und so war sie benn rathlos.

"Rleide mich eiligst an!" befahl Claire in höchster

weiter. Ich schlage vor, in eine Conditorei einzu-

"Ueberflüssige Geldausgabe!" warf ihre rechte Antipodin geringschäßend ein. "Wir wissen ja so wie so faum, wie wir die Summe zusammen befommen sollen."

"Eva hat Recht!" riefen die beiden mittelsten energisch wie mit einer Stimme.

"Auch gut!" brummte die Linke. "Aber wenn ich den Vorsitz führen soll, müßt Ihr nicht Alle durcheinander sprechen. Schlimm genug, daß man dergleichen wichtige Dinge nicht in der Klasse abmachen kann."

"Fehlte noch!" warf die Rechte wiederum versächtlich herüber. "Bor diesen nüchternen Reaslistinnen seine heiligsten Gesühle preisgeben, thätest Du so etwas, Mariechen?"

Mariechen, oder höflicher Fräulein Krause, eine schlanke achtzehnjährige Blondine mit einem langen Bopf im Nacken, erröthete bei dieser wie bei jeder Ansprache aufs Heftigste. Gleich den andern Mädschen besuchte sie die Selekta der Frau Dr. Budens, nicht aber wie die andern aus dem ziemlich überflüssigen Grunde, die Schulweisheit der höheren Tochter zu erweitern.

"Um keinen Preis vor den Realistinnen", gab sie jest, von ihrer Nachbarin durch einen fräftigen Stoß aus ihren Träumereien geriffen, zurück.

Da Du gerade beim Wort bist, Marie", warf die Vorsitzende ein, "rede nur gleich weiter. Wie steht es um Deine Einkunfte, denn die Anderen haben vermuthlich" — mit einem Seufzer -- "wie ich selbst bis jest keinen Heller weder verdient noch

Ein kleinlautes "Nein" der Andern — dann fuhr Mariechen, bei jedem Satz dunkler erröthend, fort: "Ich bin sehr glücklich, zu ben ersten zwanzig

Mark habe ich seither noch zwanzig verdient."
"Bierzig Mark — nein, diese Marie!"
"Und Herr Sperling sindet soviel Gesallen an Mart fest bei mir bestellt hat, lauter kleine, elegante, niedliche Ledersachen. Es macht mir furcht= bar viel Spaß."

"Wo nimmst Du nur die Zeit dazu her?" fragte Eva am rechten Flügel. "Ich weiß nicht, wie es kommt, aber ich bin noch nicht einmal mit bem Tischläufer fertig geworben, ben ich für unfern Zweck arbeiten und verkaufen wollte."

"Ich kann sticken, brennen und pinseln, was ich will, mir nimmt Niemand etwas ab", fiel Marie's Nachbarin zur Linken kläglich ein.

Und mit dem Sparen ist es auch solch' eine "und nut dem Sputen in es unch joich eine Sache", berichtete die Borsitsende im Jammerton.
"Macht Euch doch keine Sorge, ich bringe das Geld schon allein auf", und Mariechen erröthete wieder. "Ihr habt ja niemals Zeit, Ihr lebt in der Welt, geht in Gesellschaften und ins Theater, ich sitze ben ganzen Tag bei meinem Bruber zu

Bruder arbeitet ja auch stets bis Mitternacht."

"Was thut das? Er braucht es doch nie zu | seine Gedanken einzig der wissenschaftlichen Arbeit, ersahren. Wenn er den Sommerüberzieher nur auf die er seine ganze Zukunft gesetzt hatte. Fede bis Pfingsten bekommt, das Andere ist gleichgiltig. Nebenbeschäftigung, alles, was ihn von seinem Ziel Er hat ihn so sehr nöthig!"

"Ja, nöthig hat er ihn wahrlich, der arme Mensch!"

"Der liebe Mensch!" "Der himmlische Mensch!"

"Gin Gelehrter von feiner Bedeutung" -

"Bon seiner Schönheit" — "Und ein solch vertragener unmoderner Baletot

von vor 3 oder 4 Jahren" -

"Ein schreiendes Unrecht!"

"Fangt nur nicht wieder Alle auf einmal an" rief die Vorsitzende, energisch Ruhe gebietend, da-zwischen. "Wo sind wir überhaupt hingekommen? Mitten in den Thiergarten, und dabei ist es gleich zwei Uhr und die höchste Zeit, umzukehren." "Ja, ja! Aber durch die Bendlerstraße -

Die Vorsitzende lächelte gnädig. "Meinetwegen durch die Bendlerstraße! Er wird aber bereits zu

Tisch gegangen sein."

In demselben Augenblicke stockte ihre Rede, während die drei Andern mit zusammengepreßten Lippen den Athem anhielten. Kurz vor ihnen kam der Vielbesprochene, der Doktor der Philosophie "Werden doch abgesagt." Fritz Brandt, den Mädchen entgegen. Ein auf-fällig großer, tief brünetter Mann. Langsam schritt der Festtage wird nicht gearbeitet; da wird außer auf die kleine Gruppe zu, in der Hand einen Folianten, auf dem Kopf einen Filz von zweisels hafter Güte, auf dem schlanken, ebenmäßig gebauten Körper einen ursprünglich braunen, jetzt chamäleon-artig in den verschiedensten Farben schillernden Paletot, der an den Nähten spiegelblank getragen war. Erft als er dicht vor der Gruppe stand, bemerkte er die vier jungen Mädchen. Ein etwas zerstreutes Lächeln flog um seinen Mund; sodann grüßte er, mit den Augen Marie Krause's lieblich erröthendes Gesichtchen suchend, und ging eiligen Schrittes vorüber. Wie auf Commando blieben die jungen Mädchen stehen.

"Mein Gott, wie er aussieht! Glaubst Du ge-wiß, Marie, daß Du es zu Stande bringst?" "Weines Baters Paletot kostet das Doppelte", kannerkte die Norsikungs kleinsont

bemerkte die Vorsitzende kleinsaut.
"Mit seidenem Futter freilich", fiel Eva ein.
"Aber wenn es auch sehr traurig ist, daß es zu seidenem Futter nicht reichen wird — so ist doch ein neuer und billiger Paletot immer besser als der alte."

"Armer Mensch!" "Lieber Mensch!"

"Himmlischer Mensch!" Und damit zerstreuten sie sich in alle vier Richtungen der Windrose. — —

Nach einem kurzen Spaziergang suchte Brandt seine Junggesellenwohnung in einem Quergebäude Haus und greife zu Pinfel und Farben. Mein ber Bendlerstraße wieder auf. Wenn ihn bie Begegnung mit den jungen Mädchen noch ein Weilchen "Da machst Du ihm aber schließlich das Ge- beschäftigt hatte, so verblaßte das frische lebensvolle schon sein und allein!" bemerkte kritisch die eine Nach- Bild völlig, als er sein Arbeitsziwmer betrat. — Beim barin.

fortlocken könnte, war ihm im tiefsten Grunde der Seele verhaßt und längst hätte er den Literaturs und Kunstgeschichtsunterricht bei Frau Budens auf gegeben, den einzigen, den er je überhaupt ertheilte, wenn er der Dame nicht versprochen hätte, noch bis Pfingsten auszuhalten.

So begab er sich auch jetzt gleich wieder an die Arbeit. Seine Feder slog über das Papier, Stunde auf Stunde, ohne daß er der sliehenden

Zeit geachtet hätte.

Es mochte gegen neun Uhr sein, als an seine Zimmerthür geklopft wurde. Auf sein nicht eben freundliches "Herein!" erschien eine kleine, sauber gekleidete Frau, ein Brettchen mit Erfrischungen in der Hand. "Setzen Sie hin, Frau Duden, ich habe noch

teine Beit." "Doch, Sie müffen jetzt Zeit haben."

Er legte die Feder nieder und lächelte zerftreut. "Wenn Sie meinen, liebe Duden, da kann ich ja Zeit haben. Soust noch etwas?"

"Briefe, Herr Dottor. Wie es scheint, Ginla-

dungen zu den Feiertagen." "Werden doch abgefagt."

geruht, spazieren gegangen und sich amüsiert."
"Wie Sie meinen, liebe Duben!" und die

Feder flog schon wieder über das Papier

"Aber zum Amüsieren und Spazierengehen ist noch etwas nöthig, Herr Doktor, woran ich schon lange erinnern wollte. Sie müssen Ihre Garberobe zum Fest durchaus auffrischen lassen; es ist un= möglich, daß der Herr Doktor in den Feiertagen mit einem folchen Paletot ausgeht. Bang unmög= lich, und wenn man es dazu hat, wie der Herr Dottor —"

"Da soll doch gleich —!" Die Feder flog auf den Schreibtisch. "Habe wichtigere Dinge im Kopf. Rechtsum kehrt, aber schleunigst! — Gottlob!" Und er arbeitete weiter.

П.

Drei Tage vor dem Pfingstfeste standen die Selektannerinnen vor einem Herrengarderobengeschäft in der Leipzigerstraße und prüften eifrig die Auslage in dem hubsch dekorirten Schaufenster.

"Nicht wieder braun, ich würde mehr für einen gelblichen Ton sein, der sieht am besten zu seinem dunklen Teint."

"Eva hat recht, aber Mariechen das letzte Wort; sie bleibt doch die eigentliche Geberin."

"Laßt doch und kommt hinein. Ich bin auch für was gelbliches, wenn ich auch nicht glaube, daß es sehr praktisch sein wird."

"Aber er wird ihn himmlisch fleiden."

"Himmlisch!" echote die Jungste des Bierblatts. Rach einer halben Stunde war der Kauf abgeschlossen. Der Gelbliche war für fünfundsiebzig Mark erstanden.

Beim Hinausgehen wandte Eva sich noch ein-"Also sauber in einem Karton mit

Claire erhob sich endlich stürmisch und legte das

Antlit auf die Schulter der Freundin. "Gott fei gelobt, der diefe Angft von mir ge-

nommen!" schluchzte sie und mit überraschender Fassung nahm fie fortab die Trostesgründe der Freundin an, die natürlich keine Ahnung von dem hafte, was in ihr vorging.

In Berlin hatte fich eben am Mittag an ber "Suchen fie erst Fassung und Rube bas Zimmer Produktenborse die Nachricht verbreitet, daß Oskar honneck in Frankfurt einem Schlaganfall erlegen, als vor dem Hause in der Kronenstraße eine Druschte Blid gurud, schwankte fie zu ber Seitenthur, die anbielt, ber Todtgesagte mit einem schweren Handreifefact herausstieg und von Riemanden bemerkt, in das Haus schritt.

Auch auf der Treppe begegnete ihm Niemand. Er schellte an feiner Stage und als ihm nicht ge= öffnet wurde, jog er seinen Dornenschluffel hervor und schritt direkt in sein Arbeitszimmer. Ihm kam's zwar sonderbar vor, daß selbst die Röchin nicht zu Hause, indeß er reinigte sich flüchtig von dem Reisegraphirt habe.

Des Wartens mude, hullte er sich endlich wieder in feinen Baletot, und beschloß, da es noch Zeit fei, bas nächste Restaurant aufzusuchen und bann noch an die Börse zu geben. Man kannte ihn in diesem Restaurant nicht. Während er also einen

Imbif nahm, trat ein herr zu ben an bem nächsten Tifche figenden Gaften und rief diefen gu: Kamos, der bekannte Getreidespekulant ift gestern in Frankfurt am Main einem Schlaganfall erlegen!" "Ber? 36?" Er laufchte auf, aber er fcwieg,

benn die Herren nahmen die Rachricht febr talt bin und sprachen gleich barauf von etwas anderem. "Sine Berwechselung!" bachte er, sich erhebend, trat hinaus und warf sich in eine Droschke. An der Börse war man bereite mit der Nach-

richt fertig, daß er gestorben sei, als er dieselbe betrat. Man empfing ihn mit furchtbarem Gelachter. Honned nahm die Sache von der humoristischen Seite und erflärte, er habe im Sterben vergeffen. noch einige Engagements abzuwickeln.

Wohin er an dem Tage fam, daffelbe Gelächter, wenn er nach Haufe kam, um seine Frau zu suchen, diefelbe leere Wohnung, denn die Röchin hatte sich

Augen in dem Blechkaften der Frankfurter Droschke, und ftand so gesenkten Sauptes da, mahrend auch die sie zur Stadt brachte. Oskar war gewiß nicht mehr; man hätte ihr gemeldet, wenn die Gefahr vorüber; ihr Herzschlag stockte immer wieder, wenn sie an die nächste Minute bachte. Und alle die Menschen gingen so gleichgültig in den Straßen vor-Kein Wort fiel zwischen Beiden; Claire zeigte die in der Droschke sitze! über; sie ahnten nicht, daß eine untröstliche Wittwe da eben das haupt des Kranken tiefer in das Kissen Als die Toilette beendet, eilte sie an den Tisch und schrieb. Beide Depeschen trugen als Unter-

Endlich hielt diefe por bem Botel. Der Befiger besselben empfing sie in eigener Person, in ihrem "Suchen sie erst Fassung und I traurigen Gesicht lesend, wer sie sei. Er fragte er= hier nebenan ist für Sie bereitet!" staunt, ob man fie nicht im Bahnhof empfangen; seine Frau selbst habe dies aus Theilnahme übernommen; sie mußte sich versäumt haben.

ernft bingu, als er bie Frage in ihren bangen Augen las. "Ich führe Sie ju ihm, gnabige Frau; aber Borficht! Dier auf Diefer Stiege traf ibn ber Anfall, als er abgeftiegen und eben bem Rellner gefagt hatte, er wolle hier fein Gepact erwarten, daß fich unterwege verirrt habe und ware er nicht erfannt worden . . . "

er fie die Treppe hinanführte: ihre Augen waren wie geblendet, als fie vor einer Thur ftand, ber Wirth leise die hand auf ben Druder legte und flusterte: "Ich laffe sie allein; ber Krankenpfleger ist bei ihm!" hatte in ber Nacht die letten ihres turzen Dafeins

Er lebte, benn ein Arm ftrecte fich ihr von bem Bett entgegen. Mit einem Dankgebet im Bergen schwankte fie auf das Lettere gu, mabrend ber Rrantenpfleger ihr guflufterte: "Die Rrife ift überstanden!" ihr dann Raum gab, an das Fenster trat und das Rouleaux hob, um auf die Straße

Aber mit einem taum unterdrückten Schreckenslaut ftarrte sie zurud, denn nicht Detar, ihres Gatten, sondern des Baron Abam bleiches, entstelltes Antlit ichaute von bem Riffen ihr entgegen; feine Sand ftrecte fich nach ihr aus, um ihr ftummen

der Kranke bei der Lähmung seiner Muskeln vergeblich nach Ausdruck suchte. Leise Tritte in ihrer Nähe riefen Claire endlich

gu fich. Der Warter mar berangetreten, um auch feinerseits mit einem Blick zur Borsicht zu mahnen, gurudgefunten, und die beftige Gemuthebewegung der jungen Frau bemerkend, flüsterte er

Wie eine Erlösung klang ihr das; ohne einen

ber Warter für fie öffnete und leife hinter ihr wieder schloß.

Machtlos wollte Claire hier auf einen Sessel sinken, als sie plöplich vor dem Klang einer weichen Stimme zusammenfuhr.

"Arme Claire!" vernahm sie von der andern Thur her und erschreckt aufschauend, sah sie eine junge Dame, die ihrer hier schon gewartet zu haben schien. "Ich kam leider zu spät zur Bahn", fuhr staub und begann erst dann nach irgend Jemand diese fort. "Gott sei Dank, daß ich zufällig unten zu suchen, der ihm eine Erfrischung reiche. Seine im Flur ftand, als Dein Mann abstieg, und ich ibn eigene Schuld sei es, meinte er, da er nicht teleerkannte! Wir konnten also gleich an Dich tele-graphiren, als ihn dieser entsetliche Anfall traf, ebe er noch fein Zimmer erreicht! Trofte Dich, arme Claire! Der Arzt sprach ja heut Morgen die beste Hoffnung aus! Eine Depesche konnte Dich nicht mehr treffen, da Du unterwegs fein mußtest!"

Die verweinte junge Frau vernahm die Stimme jest gang dicht an ihrem Ohr; fie fühlte, wie ein Arm fich über ihren Nacken legte und erkannte, aufblickend, zu ihrem neuen Erschrecken -Penfionsfreundin, mit der fie im Sommer in Ems zusammengetroffen!

Wie ein Sisstrom überlief es ihren Naden, es war ihr jett alles flar! Reue und Scham überkamen sie, und schluchzend brach sie zusammen. Die Freundin schleppte sie zum Sopha und sprach ihr beschwichtigende Worte, dann lief fie zur Schelle und befahl, stärkende Erfrischungen zu bringen, und erft als Claire aus tiefster Bruft Athem schöpfte und

lehnten Arm barg, fuhr die Freundin fort: Die Zofe brängte sie; willenslos ließ sie sich hin- Claire war so erschrocken, daß sie keines Wortes freue mich Dich in meinem Hause zu haben! Es freue mich Dich in meinem Hause zu haben! Es wird sie mit müben, glanzlosen fähig. Sie bedeckte die Augen mit den Händen wird ja alles besser werden! Fasse nur Muth!"

dann das Antlit in den auf dem Sopharand ge=

Die Rrise ist noch nicht zu Ende," sette er

Claire borte faum, was ber Mann fprach, mabrend

Im nachsten Augenblid ftand sie in bem Dammerlicht eines Zimmers, beffen Stores herabgelassen: fie unterschied die Gestalt eines fremden Mannes, das Herz noch nach von den Gedanken, die ihren Schlummer verscheucht. Der arme Oskar! Er hatte ihr nie gezürnt, aber sie selbst fühlte sich doch nicht ohne ber fich respektivoll von bem Stuhl gu Gaupten eines Bettes erhob und jett - fie athmete auf. zu blicken.

Dant zu fagen für biefes Opfer.

Pfingsten, Nachmittags 5 Uhr, Die Abresse wissen

Der Verkäufer lächelte distret und wiederholte "Dr. Fritz Brandt, Bendlerstraße, Quergebäude linfs."

"Ganz recht. Den Begleitbrief dazu bringe ich morgen im Laufe des Tages heran."

"Sehr wohl, meine Damen." Der Verkäufer

Die Thür schloß sich hinter ihnen. Mit einem Sprunge waren sie auf der Straße.

"Erreicht!" "Gelungen!"

"Du bist wirklich ein Engel, Marie."

,Geht, geht," wehrte Marie erröthend ab, "ich habe ja selbst die meiste Freude dabei gehabt. Euer Gedicht denn fertig?

"Noch nicht, Verse für einen Literaturlehrer machen ist schwer."

"Aber ein Hochgenuß," schwärmte die Jüngste , Nun müßt Ihr mir noch einen Gefallen thun,

"Tausend für einen, Mariechen."

"Kommt einmal mit mir über die Straße Dort vor das große Schaufenfter des Galanteriewaaren-Geschäfts. Seht Ihr nichts?" Sie schüttelten die Köpfe.

"Da rechts und links, zu beiben Seiten bes großen Albums vier von meinen gemalten Sachen, und mit so schrecklich hohen Preisen ausgezeichnet! Die beiden Visitenkartentaschen mit Chrysanthemum und die Schreibmappen mit Alpenblumen! Wenn

meine Initialen erkennen."

Eva hatte sie schon herausgefunden. "Nein, wie nett! Das muß doch ein erhebendes Gefühl sein! Und alles für ihn. Du bift zu beneiden."

Ihr genau hinseht, könnt Ihr in den Ecken links

Marie lächelte ein wenig vor sich hin, dann zog sie die Gefährtinnen weiter. Ш.

Um Sonnabend vor Pfingsteu, Nachmittags 5 Uhr, hatte Frit Brandt eben die lette Einladung für die Pfingstfeiertage abgelehnt, als es an seiner Corridorthur klingelte. Gleich darauf erschien Frau Duden, einen mächtigen Karton im

"Aus dem Garderobengeschäft von Hermann! Das war einmal verständig, Herr Doktor! Hoffent-lich wird's passen; denn Maaß haben Sie sich sicherlich nicht dazu nehmen lassen?"

.Was schwazen Sie benn, Duben? Sie wissen doch, daß Sie mich ein für alle mal bei ber Arbeit nicht unterbrechen sollen. Was ist benn das für ein Ungeheuer?"

Frau Duden lächelte verschmitt. "Na, wenn Sie es nicht wissen, Herr Dottor, dann ist es am Ende eine Ueberraschung. Viel Vergnügen, Herr

Doktor!" Damit verschwand sie aus dem Zimmer. Fritz Brandt machte ein brummiges Gesicht; und da er den Faden seiner Gedanken nicht gleich wieder finden konnte, stand er auf, um den Karton zu betrachten. Die Abresse stimmte. konnte es nur ein Misverständniß sein, da er weder etwas gekauft hatte, noch von irgend Jemand ein Geschent erwarten konnte. Ansehen tonnte man sich indeffen den Inhalt. Er schnitt den Bindfaden auseinander, und hob den Deckel ab. Auf einer Schicht blendend weißen Seidenpapiers lag ein Briefchen in einer zierlichen Sand= schrift an ihn adressirt; unter der Seidenpapier- nisse bereit. hulle ein gelblicher Sommerpaletot von elegantem Schnitt und ansehnlicher Länge. Der Stoff ließ wollte, schoß er quer über den Damm, auf ein zu wünschen übrig. Sollte er in einem hypnotischen elegantes Schaufenster zu. Er erstand zwei

durch einen Bekannten, seine Frau sei faffungslos

au der feinigen gekommen, um ihr zu fagen, daß

fie nach Frankfurt an das Sterbebett ibres

"Meine Frau in Frankfurt an meinem Sterbebette

los sich dieser Reise unterworfen, aber das war

boch ein Zeichen, daß fie ibn lieb babe, und daß

verdbeten Wohnung und als er nach festem, langem

Schlaf erwachte, fab er überrascht eine weibliche Gestalt mit dem Sutchen auf dem Ropf im Reise=

Am Abend suchte er früh die Rube in seiner

"Da hört denn boch alles auf!" rief Honneck.

Mannes reife.

rührte ihn.

haben? Oder hatte die Duden ungehöriger Weise auf eigene Hand gehandelt? Das sah ihr nicht ähnlich. Er legte den Paletot sorgfältig über eine Stuhllehne und schnitt das Briefkouvert auf Verse von derselben zierlichen Damenhand schrieben:

Vier Mädchen woben Bei Tage und Nacht, Sie haben beim Weben An Dich nur gedacht!

Als ferne Obysseus Am feinblichen Strand, Wob ihm Penelope Ein köstlich Gewand.

So thaten auch wir! Nimm freundlich es an. Und laß Dich's umhüllen Ebelfter Mann!

Fritz Brandt las, las wieder und las zum britten Mal. Als er bei diesem britten Mal bei der Penelope angelangt war, konnte er ein heiteres Lächeln nicht unterdrücken. Ein netter Literatur= lehrer mußte er fein, daß feinen Selettanerinnen berartige Schniger mit unterlaufen konnten! Daß vier seiner Schülerinnen ihm zur Feier des Pfingftfestes den Paletot gestiftet hatten, daran gab es für ihn, nachdem er das Gedicht gelesen, keinen Zweifel mehr.

Wo aber die Sünderinnen, die es so gut gemeint, suchen? Plötslich schoß ihm ein Gedanke durch den Kopf und gleichzeitig ein wunderliches Gefühl wohliger Barme ins Herz, Er fah wieder, wie an jenem kühlen, windigen Vormittag vor wenigen Wochen, das vierblättrige Kleeblatt auf sich zuschreiten — in ihrer Mitte Marie Krause, mit den lieben blauen, halb bewundernd, halb bemitleidend zu ihm aufblickenden Augen. Zweifel, in ihrem Köpfchen - er hatte ben eigenen Schwarzkopf darauf verwettet — war der Gedanke entstanden, ihm diese Festüberraschung zu bereiten. Sie mochte geglaubt haben, es mit einem armen Schulmeisterlein zu thun zu haben, der sich aus eigenen Witteln keinen neuen Baletot ans schaffen konnte. Jebenfalls war es eine freundliche, liebenswürdige Regung gewesen, die ihr den Gedanken an eine Gabe eingegeben. Er ging auf den Gelblichen zu und streichelte ihn zärtlich. Liebes kleines Geschöpf! Das sah ihr ähnlich an Andere zu denken, während sie selbst so hart mit ber Noth bes Lebens zu fampfen hatte. Wo aber hatten die drei andern das Geld zur Ausführung dieses zärtlichen Gedankens herbekommen? Den Eltern seiner Schülerinnen Dank schuldig zu sein, war ihm im höchsten Grade peinlich. Bei den Mäbchen selbst gab es am Ende Gelegenheit sich was, sondern das, das Herr Doktor," und die zu revanchiren.

Er druckte so heftig auf einen elektrischen Knopf daß Frau Duden erschrocken herbeigelaufen fam. Den neuen Paletot, der wie angegoffen faß, hatte er schon angezogen. "Abieu, Frau Duden! Will heute Abend mal bummeln gehen." Und fort war er. Mit aufgeriffenem Munde starrte ihm die Alte nach. Das war denn doch — und sie wußte nicht einmal, wo der Paletot herkam?

Fritz Brandt stürzte sich auf einen Taxameter "Leipzigerstraße, Garberoben - Geschäft von Ber-Er hatte das Glück, den verbindlichen Berkäufer zu treffen, der die vier jungen Damen bedient hatte. Der höfliche junge Mensch war gang entzückt über ben Gip bes Gelblichen und Bur Enthullung fammtlicher jungfraulicher Geheim-

Nachdem Fritz Brandt erfahren, was er erfahren

und zwei mit Chrysanthemum verzierte Visitenfarten= schäft, um vier kostbare Rosensträuße zu faufen, und warf sich wieder in den Taxameter, den er zunächst nach der Potsdamerstraße zu Frau Budens dirigirte. Mit fliegendem Athem fragte er nach den Adressen der vier jungen Mädchen, die Frage nach Marie Krauses Abresse dreimal unterstrichen

Die würdige Dame sah den Aufgeregten kopfschüttelnd an. "Bis auf Marie Krause sind die Mädchen hier," fagte sie, "um über einen kleinen Pfingstausflug der Selekta zu berathen. Mariechen tonnte nicht abkommen. Sie muß für ihren Bruder Abschriften anfertigen, die sie ihrer Malereien wegen hinausgeschoben hat."

Fritz Brandt fuhr sich mit der schmalen nervis gen Hand aufgeregt durch das dichte schwarze Haar. "Rann ich die drei jungen Damen sprechen?" "Gewiß — das heißt" — die würdige Schulvorsteherin sah ihn noch einmal topfschüttelnd an,

"ich werde fie rufen.

In tödtlicher Verlegenheit, mit brennend rothen Wangen erschienen die drei Verbrecherinnen nach einer kleinen Weile, die dem Doktor eine Ewigkeit dünkte. Als sie sahen, daß er den Gelblichen trug, kniffen sie einander stumm die Hände. Auch der Doktor war nie in seinem Leben so verlegen gewesen. Aber er faßte sich schnell. "Meine Damen, meine lieben jungen Damen — Sie haben mir eine fo toftbare Aufmertfamteit bereitet, geftatten Gie mir meinen Dank in dieser bescheidenen Form - und en reichte ihnen die Sträuße und die in Seiden= papier geschlagenen Täschchen hin. Zwei Hände streckten sich ihm und seinen Gaben entgegen, die dritte, Evas, blieb ihm versagt. Das fleine energische Geschöpf hielt die ihren auf dem Rücken verschränkt und schüttelte dabei heftig mit dem hübschen schwarzen Ropf.

Uns gebührt fein Dank und feine Gegengabe, Herr Doktor, das ist alles Mariechen Krause's Werk. Sie hat das ganze —" Eva stockte -"den ganzen Paletot zusammengemalt; Tag und Nacht hat sie gearbeitet und ist ganz blaß und schmal dabei geworden. Von uns rührt nur bas Gedicht und das ist schlecht genug gerathen."

Frit Brandt saß etwas in der Rehle, was er erst hinunterschlucken mußte, ehe er weiter fragen fonnte: "Was hat sie benn gemalt?"

Das jüngste Bierblatt hatte inzwischen sein Visitenkarkentäschen enthüllt: "So etwas, Herr Doftor!"

Eva riß es ihr aus der Hand. "Nicht so etandern Papierhullen abreißend, "und das und das! Da sehn Sie ihre Initialen in der linken Ecke. M. K.

Fritz Brandt raffte mit fliegenden Fingern die ledernen Täschehen zusammen und versenkte sie, ohne ein weiteres Wort zu sagen, in die weitläufige Brufttasche des Gelblichen, dann ergriff er den einen noch unenthüllten Strauß und war mit furzem Gruß aus dem Zimmer. "Besselstraße 5," rief er dem wartenden Kutscher zu.

Dort angekommen, eilte er die drei steilen Treppen des Hintergebäudes hinauf. Marie felbis öffnete ihm, sie hatte den Bruder erwartet. sie nun statt seiner ihn vor sich stehen sah, wurde fie blaß bis in die Lippen. Hilflos griff fie nach dem Thurpfosten, um sich zu halten.

"Darf ich eintreten?" fragte er.

Sie nickte stumm. Dann ließ sie ihn in bas mehr als einfache Zimmer treten, in dem sie bei Er erstand zwei den Abschriften für ihren Bruder gesessen hatte.

Urlaub genommen. Endlich am Abend erfuhr er um zu Dir zu eilen, den ich nicht mehr am Leben aus dem Tiefften meines Bergens, daß er Dich erzu finden hoffen durfte."

Sonned icuttelte, auf die Bettbede ichauend, den Ropf, dann aber blickte er ihr tief und ftreng in die Augen, die fichtbar vom Beinen ermudet Sutchen von Claires Saupt und hob ihr Rinn gu waren. Seine Miene verrieth, daß die Sache ihm fehr ernft zu werden begann.

Entruftet bob fie die Stirn.

"Wie fannst Du fo fragen," rief fie verlett aus. "Sab' ich nicht genug gelitten all diese qualvollen Stunden hindurch, während welcher ich bin und her reifte.

Honned ichien beute jum erften Dale ben Ameifler spielen zu wollen; er skrupelte wieder por fich bin und schüttelte wiederum den Ropf.

kostum an seinem Bette siten. Er rieb sich die Augen, erkannte seine Frau und richtete sich auf.
"Du Claire!" rief er. "Aber sag mir um Gotteswillen . . ." Er suchte ihre Hand vergebens. "Und wann haft Du am meisten gelitten, auf der hin= oder auf der herreise?" fragte er, wieder in fo fonderbarem Ton, ber fie erbleichen machte. "Claire," fuhr er fort, fich ihrer Sand bemächtigend, Claire schaute ibn mit übernächtigten, aber boch "es ist eigentlich ganz gut, wenn man einmal fo geftorben, daß man noch hören tann, was die Leute von einem fagen! Geftern Abend fpeifte ich allein bei Hiller in einer Ede, in ber man mich nicht be-merkte, und ba borte ich an einem Nachbartisch, als von mir die Rede war, sagen: na, der Baron Abam wird die junge Frau schon tröften! 3ch habe Such allerdings viel Euch felbst überlaffen muffen, weil ich im Buge war, ein reicher Mann ju werden, und feine Chance verfaumen wollte; Diejer Borfall hat Dir jest aber Gelegenheit gegeben, Dir klar zu werben, wer Dir ber liebste ift! Sag's offen und ehrlich! Du weißt, ich bin ein vernünftiger Menfc, ber mit fich reben läßt, wenn

Claire faß einige Sefnnben lang verlett und fdweigend, nachdem er gesprochen, bann entrig fie ibm beftig die Hand, verhüllte das Antlit, und fo faß fie wiederum brütend; ploplich erhob fie fich, abstieg, bekam er auf der Treppe einen tötlichen saß sie wiederum brütend; ploblich erhob sie sich, Schlaganfall, er war bewußtlos. Die Frau des kniete an seinem Bette nieder und barg das Gesicht

Honned war fein Mann ber Gefühle und überschwenglicher Worte, er lächelte zufrieden, löfte bas

sich auf. "Claire," fagte er, "bas mar ein gefcheibter Be-"Und wie war Dir denn nun, als Du nicht danke von Dir! Der Baron ift nämlich febr un= und ich frisch und lebendig in Berlin! Wer kann "Und wie war Dir denn nun, als Du nicht danke von Dir! Der Baron ist nämlich sehr und ich frisch und lebendig in Berlin! Wer kann die war Dir denn nun, als Du nicht danke von Dir! Der Baron ist nämlich sehr und danke von Dir! Der Baron ist nämlich sehr lassen, bat sich verleiten lassen, fast vorsichtig gewesen; er hat sich verleiten lassen, fast vorsichtig gewesen, fast vorsichtig gewesen, das sollen vorsichtigen vorsichtig gewesen, das sollen vorsichtig gewesen, da Industrieunternehmens anzulegen, bas foeben fallirt bat. Die Nachricht davon wird ihn unterwegs gestroffen haben. Ich für meinen Theil habe mich nur eine halbe Stunde auf der Durchreise in Frankfurt aufgehalten und die Zeit beffer verwendet: ich habe glanzende Geschäfte gemacht und Dir diefen Brillantschmud gekauft!

Er nahm ein Stui vom Nachttisch, öffnete es und hob ihr Kinn. Wie geblendet schaute Claire auf bas Riefeln der Steine. Sie ergriff jäh seine Hande und lehnte die heiße Wange auf diefelben; bann fprang fie auf und umbalfte ihn schweigend, aber innig, jum erften Dale nach fo langer Beit ber Entfremdung. "Du mußt es Dir nicht fo leicht porftellen, fein Bermögen in fo wenigen Jahren gu vervierfachen, wie ich es gethan," fagte er gufrieden und gutmuthig. "Der Baron bat mich für einen dummen Rerl gehalten; er hat alles verloren, weil er nur ans Kurmachen gedacht und jedes Narren Rath gefolgt ift, während ich mir Tag und Racht den Kopf zermarterte. Wer lacht jest von uns Beiden? — Ich! — Du aber brauchft nicht gu weinen! Geb und sorge für ein Frühstück, dann fannst Du mir weiter ergablen!"

Claire empfand Angesichts biefer fast bimmlischen Rachficht ein erdrückendes Schuldbewußtfein. Mit niedergeschlagenen Augen erhob fie fich und abgewendet feine Band noch einmal preffend, verließ fie das Zimmer.

Draußen im Corribor übergab man ihr wiederum eine Depesche. Mit bebender Sand öffnete sie bie-felbe erst in ihrem Zimmer und glühende Röthe ftieg ihr ins Antlit, als fie las:

Seidenpapier verpakt. Am Sonnabend vor Bustand diesen Einkauf am Ende doch gemacht reizend mit Alpenblumen bemalte Schreibmappen Mit stockender Stimme bat sie den unerwarteten Gaft Platz zu nehmen. Aber er fette sich nicht. tajchchen, ging in das daneben liegende Blumenge- Er sah nur immer zu ihr hin, die blaß und entträftet in einen Stuhl gesunten war. Die Rosen hatte er auf den Tisch gelegt.

Dann trat er langsam auf sie zu und legte die Hand mit sanfter Zärtlichkeit auf ihren blonden

Scheitel.

"Mariechen, liebes Mariechen, ich weiß alles, alles, was Sie für mich gethan haben. Seit ich meine Mutter verloren, habe ich nie wieder so viel Liebe erfahren, als am heutigen Tage. Sie haben für mich gearbeitet und sich gemüht, liebes, gutes, zärtliches Kind! Was könnte ich Ihnen für diese Liebe anderes geben als wieder Liebe. Darf ich, darf ich?"

Mit gefaltenen Händen und verklärten Blicken hatte sie ihm zugehört.

Jett hob er sie auf und nahm sie an seine Bruft. "Ármes, kleines, liebes Bögelchen! Hier sollst Du warm geborgen sein. Ich will Dich in ein Nest tragen, daß für Deine weichen Federchet besser geschaffen ist als dieses hier."

Gin Strom unendlicher Seligkeit durchfluthete sie beide. Innig hielten sie sich umschlungen. Als Marie sich endlich fanft aus seinen Armen

stahl, fuhr sie liebtosend über den Gelblichen, wie er es eine Stunde zuvor gethan. "Dn Glücksbringer!" flufterte fie und mit einem

reizenden Lächeln fügte fie hinzu: "Welch' ein Segen, daß Du fein Gelb hattest, Dir felbst einen neuen Paletot anzuschaffen."

Fritz Brandt lächelte still vor sich hin. Morgen, am ersten Pfingsttag, wenn er irgendwo draußen im Grünen mit ihr sein würde, war es noch immer Zeit, ihr zu sagen, aus welchem Grunde er sich keinen gekauft hatte.

Pfingstgebräuche. Bon Ludwig Cpftein.

Nachdruck verboten.

"Nun streut mit immer vollen händen, Der Himmel seine Gaben aus, Die Erbe schmückt an allen Enden, Mit Blumentranzen reich ihr Saus. Den Nachtigallen lauschen Rosen, Berströmend ihres Herzens Duft. Melodisch tönt des Waldes Tosen, Und Mänge zittern durch die Luft "

So fingt B. Scherer von ber Beit ber Bfingften, des liedlichsten aller Feste, das L. Uhland bezeichnet als , das Fest der Freude, das da felern Wald und Haide". Die Raiur bat ihr Festgewand angelegt. Ueberall teimt und fproßt es, in gartem Scun prangen Bald, Biefe und Feld, und Anofpen und Bluiben unterbrechen ben grunen Teppich mit bunten Dauftern. Allüberall verfpurt man das geheime Beben der treis benden, ichaffenden Frühlingstraft. Mit neu erwachter Bebensluft ipringen die Thiere burch die Beden, Die lieblichen Sanger bes Balbes laffen ibr bielftimmiges Concert ericallen, und in unfere Bruft gieben taufend

felige Wefühle ein. Das Pfingftfeft hat eine doppelte Bedeutung; es ft nicht nur ein religiofes, fonbern ein Raturfeft. Freude herricht daber auf allen Wegen, und dief Freude äußert sich in den zahlreichen Sitten und Ge-bräuchen, die seit Jahrhunderten gleich einem duftigen Blumenkranze sich winden um die Feier der sonnenbellen Bfingfttage. Go verschieden aber auch biefe Bollegebrauche, benen wir in den verschiedenften Theilen unseres Baterlandes begegnen, fein mögen, fo berfolgen fie boch alle benfelben 3med: allgemeine Beiterteit fur Groß und Rlein, Mit und Jung, Reich und Denn ob die Mostowiten am Pfingfimorgen

in ihr Marienwäldchen hinauswandern, um bort ein fleines Opfermabl einzunehmen, ober ob die bornehme Belt ber mefteuropaifchen Großftabte thre pruntvollen Rorfofahrten in Scene fest oder die minder Begüterten hinausströmen in den herrlichen Tempel der Natur, um fich boch wohl nur in formeller Beziehung, nicht aber in der Bauptfache berichieden.

3m Rorden und Guben unferes Baterlandes ift besonders ber Sandmann, der ja vor Allem mit ben Jahreszeiten, mit Wind und Wetter im innigft-n Busammenhang lebt, welcher sich zur Pfingstieier auf ganz eigene Art vergnügt. In manchen Gegenden veraustaltet man das logenannte "Kranzreiten". Auf einem Anger wird an einer Stange ein Kranz besestigt. Die jungen Burschen mussen nun "hoch zu Roß" im bollen Laufe unter dem Rrang borbeijagen, und mem es hierbei gelingt, benfelben beruntergureißen, ber gewinnt einen Breis.

Gin zweites Spiel Diefer Art ift bas "Mannftechen". Es besteht barin, bag eine Buppe, aus Strob vers fertigt, inmitten bes Angers aufgestellt wird, und jest gilt es, zu Bierd mit berbundenen Angen und einem Stod in ber Sand ben Strohmann zu finden und zu ichlagen. 28:r Diefes Runftftud fertig bringt, wird preigaelront.

Beiter verbreitet ift auch die Sitte, an einem Bfingsttage, gewöhnlich bem zweiten, die Rinder und Bierde auf die Beibe zu treiben. Der Buriche, ber bet diefer Belegenheit zuerft auf dem Blate ift, beißt "Bfingstjuchs", das zulest antonmende Madden ist die "Bfingsibraut". Ift die Geerde zum Austrich versammelt, dann erscheint noch die "Pfingsituh" oder ber "Bfingftochje", ber mit But bollftandig bededt ift, weshalb man auch von einem mit Flitterwerk über-ladenen Mädchen nach der derb.drastischen Weise des Landvolkes sagt: "Sie ist geputzt wie ein Pfingstochse." Wo man noch die Pserde auf die Weide treibt, putz man auch den Pferdejungen mit Blumen aus und macht ihn zum "bunten Jungen". In der Altmark führt man ihn Nachmittags — der Austrieb geschicht gewöhnlich Bormittags — von Haus zu Haus, um Gaben zu helschen, wobei man fingt:

"Bir bringen einen bunten Jungen ins Haus, Wer ihn sehen will, der komme heraus; Die Blumen haben wir für uns gepflüctt, Da haben wir ihn mit ausgeschmückt; Und hätten wir uns noch eher bedacht, So hätten wir ihn noch besser gemacht; Sechs Eier, sechs Dreier, 'n Stück Speck, So gehen wir gleich wieder weg."

Ju Samaben fordert der "Pfingfibus" ober ber "Bfingftlummel" Die Geichente ein. In Gtfaß fingt man, in dem man den geputten "Bfingfiquad" umführt:

"Da kommen die Maienknecht, Die haben gern ihr Pflingstrecht, Drei Eier und ein Stück Speck, Bon der möhrn Seit' eweck, Ein' halb' Maß Wein In den Kübel 'nein. Da wollen die Mai'nknecht zufrieden sein."

großen, vorwurfsvollen Augen an. "Ich foll Dir fagen!" rief fie endlich in bitterem Ton aus, "Du allein bift Schuld, weil Du nicht schriebst, nicht einmal telegraphirtest, und da muß ich armes Weib . . . Gie führte das Taschentuch

an die Augen. honned verstand sie nicht. "Sag mir, wie tomm' ich eigentlich bazu, baß ich in Frankfurt gestorben fein foll, nur um mich

pon den Leuten bier auslachen zu laffen.!" "Nur Deine eigene Schuld!" Claire preste in höchster Erregung bas Taschentuch zwischen ben händen. "Du erinnerst Dich, daß Du bem Baron, als er seine Rundreise antrat, Deine lederne Reisetasche borgtest, auf beren Messingschild Dein Name es durchaus fein muß! eingegraben ftand.

Honneck starrte sie groß an.

"Als der Baron in Frankfurt in einem Hotel poteiwirtigs mußte unglucitigerweise eine Penjions: auf dem Rand desselben.
freundin von mir sein; kaum hatte man also "Oskar," schluchzte sie, krampshaft seine Hand Mann ist außer aller Gesahr. Laura."
Deinen Namen gelesen, als auf Verlangen des wieder suchen, "frage nicht; Du weißt es! Aber Das Papier knisterte in ihrer zusammengepreßten Urztes soson und die gestürzt war. Natürlich ich bin ja doch nur ein schwaches Weib! Ich sand. Im Ramin loderte hell die eben erst anger zündete Flamme . . . Ein Aufzüngeln derselben und nach der zweiten Depesche den Nachtzug, Dir bei meiner Seligkeit: ich danke dem Himmel die Depesche slog verkohlend in den Rauchsang. Hotelwirths mußte ungludlicherweise eine Benfions- auf dem Rand deffelben.

im Dorfe oder um die Aeder, wobet ber Beifiliche eine Rel'quie mit herumtragt und bas Evangelium lieft, um "bas Wetter ju fegnen"; man nennt es auch

"Defdtreib'n". Subdeutschland hat auch gang eigenartige Pfingstipiele. So wird im baherischen Borwald ein orisgineller Tanz, der "Pfingstanz", ausgeführt. Die Burschen baben einen der Ihren zum "Pfingstu" herausgepung; das ist eine wunderliche Gestalt, um berausgepung; tleidet mit Zweigen und mit einer Larbe vor dem Geficht, in welche ein großes Loch geschnitten ift, das ben Mund barftellt. In ber Sand halt Diefer Bfingfti einen Rochlöffel. Nachdem nun die ganze Dorficaft, In der Sand halt diefer Bfinaftl Jung und alt, mit demfelben einen Umzug durch bas Dorf gemacht hat, geht's ins Wirthshaus, wo nach ben Rlangen einer Mundharmonita ber Bfüngfttang gesprungen wird, bei bem ber Pfingfil mit bem hubicheften Madchen tangt und bei welchem Sauchgen, Springen und Erinten Die Hauptrolle fpielen. Sier hat ber Umzug mit ber grunen Geftalt jebenfalls einen mythologischen Bintergrund.

Wie ehedem, so werden auch heute noch in ber Pfingstzeit auf den Schützenplätzen der Städte und ben Bfingstwiesen ber Dörfer in Sachsen, Thuringen, Schlesien und anderen Begenden Die "Bogel"., auch "Bfingftichießen" genannt, abgehalten, mabrend man im Bobmermalbe und in der Laufit fich an ben

"Bfingftrennen" ergößt.

Sier und ba eilt am erften Bfingfifeiertage noch manch abergläubische Landichone vor Tagesanbruch binaus auf die Biefe, um fich mit dem Pfingfithou gu walchen, der die Rosenfarbe auf blaffe Gefichter Un anderen Orien vertreibt man bie Begen mit Peitschengeknall und mit Schuffen das bose In Schwaben findet am Borabende bes Pfingftsonntages bie Beibe bes Taufwaffers und bes Beibbrunnens ftatt, und am britten Bfingftfelertage wird in einzelnen Städten ber Graffchaft Mansfeld ein Umzug ber Schultinder um die Rirche abgehalten, ber mit ben Reden einzelner Anaben am Altare

Befonders im füdlichen Deutschland ift es üblich, baß ber Buriche feiner Liebsten eine "Maie" bot's Saus "ftedt" ober fie bor bas Genfter ibres Rammerleins pflanzt. Un Diese Sitte erinnert auch Soffmann Fallersleben, wenn er fingt:

"Ueber's Jahr, zur Zeit der Pfingsten, Pflanz' ich Maien Dir vor's Haus, Bringe Dir aus weiter Ferne Einen frischen Blumenstrauß."

Berliner Ausstellungsbriefe.

Bon Georg Bug.

gleich in der prachtigen Mittelhalle große Aufbauten, in benen berichiedene befannte Firmen biefer Branche einen berichwenderischen Reichthum an toftbaren Damentoiletten gur Schau ftellen. Sie bilben aber nur einen kleinen Theil des Inhalis, den Gruppe II. aufzuweisen hat. In verschiedenen Seitenhallen, die sich rechtwinklig der Haupthalle anschließen, setzt sich glangenbe, ftellenmeife mahrhaft überrafchenbe Bild fort. Richts wie Damen-, Rinder- und Berren-Confettion - Bitrine an Bitrine, Riogt an Riogt, angefüllt mit Roben, Capes, Manteln, Bloufen, Connenichtemen, buitigem Battift, fcmerer leuchtenber Seide, garten Bollenftoffen in malerifch fliegendem Faltenwurf, Enll. Mull, Gage, Blumen und einer Bulle anderen mehr oder weniger gierlichen Tandes, ber das Berg jeder Dame in Entzuden berfegen muß!

Man meift, bag man fich im Bebege eines ber bedeutendsten Berliner Industriezweige befindet, deffen Ablaggebiet bie gange givilifirte Erte ift und beffen Umfat nach Millionen gablt. Das Bachethum biefer Industrie wird am besten gekennzeichnet durch nacte Bablen: im Jahre 1879 wieß das Sandelsregifter nur 75 Firmen für Damenconfection auf, jest hin-gegen 228; in gleichem Maaße haben bie Rinder- und bie Berrenconfection an Babl ber Firmen zugenommen, so daß jest für diese 223 und für jene 73 vorhanden sind. Beiche ökonomische und soziale Bedeutung eine folche Industrie fur die Bebolterung der hauptstadt befitt, bedarf taum eines besonderen Beweifes genug, fie ift die Brodfpenderin fur Bebntaufende.

Daß aber in Gruppe II Die Bedeutung der Befleidungs - Industrie in Berlin volltommen gelenn= reliefirtem Golde geschmudt. Entsprechend find auch lieldungs » Industrie in Berlin volltommen gekenns zeichnet wäre, läßt sich nicht einmal behaupten. Ins. das domostene Tajeliuch und die Servietten bordirt. Der seichneter stir die Mantelsonsektion, deren Absagebiet nicht vertreten. Und das Jehlen dies so ungemein saches kann nicht undemerkt dieiben, muß sogar im höchsten Grade auffallen und zu der Bermuthung Anlaß geben, daß es seinen Bertretern nicht vortheils halt erschienen ist. an dieser Stelle ihre Keistungen Anlaß geben, daß es seinen Bertretern nicht bortheils Und nun ein Blick in die Geschichte der Mode auszustellen. Immerhin wird man über diese Liste bifterlichen Arabten gewährt ihn in seiner ausgezeichneten auszustellen. Immerhin wird man über diese Liste bistorischen Arabten auszustellen.

Bitrinen, sondern wahrhaft schlofartige, ungemein santaftisch gestaltete Bauten mit Ruppeln und Thurmen fantastisch gestaltete Bauten mit Kuppeln und Thürmen tür die Königin Mode aufführen lassen. Audolf Theatertostüme hoch bedeutsamen Hausels vereint. Berhog, Hermann Gerson, S. Mosenthal, Morit Backer, Heinrich Jordan — sie streiten um den Kuhm, in diesen Ausbauten die höchste Bracht und den größten Elanz entsaltet zu haben. Alles mag ben größten Elanz entsaltet zu haben. Alles mag Rurz nach der französischen Revolution im Jahre 1792 Dampsern sind bereits für 14 Tage im voraus versausschehnten Ander in eine geschlossen Halle solle noch die griechliche Tracht, in denen die leichtlebigen griffen. Am ärgsten wüthet die Cholera in den von ausgedehnten Architekturwerte hineinzusehen und fie Grazien und Salonbeldinnen der Parifer Gesellschaft derart nabe aufeinander zu ruden, daß das eine das die Schönbeit ihres Körpers preisgaben, dann die ein aur Retraction mit ihrem direft unter dem Bufen ein aur Retraction andere gerabezu erdrudt, und daß fich fur kein einziges Tracht des Empire mit ihrem direft unter dem Bufen ein zur Betrachtung geeigneter Standpunkt bietet, er- gegürteten langsaltigen Gewande, in der uns die ich nur au erreichen wahrhaft kunftlerische Wirkung Königin Lufse gegenübertritt, weiter die sich dem Empire

Ganz dasselle eingesetzt wird.

Ganz dasselle Brinzip muß bei der Toilette selbst hochgehalten werden, soll wirklich eine vornehme und schöne Wirkung erzielt werden. Was J. A. Heese in dieser Beziehung geleistet hat, ist bewundernswerth. Aus der reichen Fülle seiner manniglachen Gaben kalanders eine kosibare Hostonlers in roller leuchtet besonders eine tosibare Hoftoilette in rosa-farbener Seide durch die echte Bornehmheit ihrer Befarbener Seide durch die echte Vornehmheit ihrer Beschandlung hervor. Ihre mehrere Meter lange Schleppe ist mit bandbreitem Nerz bordirt. Mit ichmalem Points und die Korjage eingesakt. Duftige echte Points und weiß schimmernde Chrysanthemum-Blüthen zieren Schultern und Buste. Leber das zarte Rosa ber Robe zieht sich is mildmeiser Platisschifferei von Corsets unter denen est schwer hatt irond eine Legion von Corsets unter denen est schwer hatt irond einen Legion

In Rieberbahern hat man noch das "Umreiten" Meichthum, daß man sie getrost für die schönste aller benen es weber an dem kostbarsten Belzwerk, dem ber Königin zu entziehen. Der König ihut äußerlich vorhandenen erflären fann.

Bei hermann Gerfon bilbet ben Glangpunft eine Softoilette im Werthe bon 8000 Mt., beren Schleppe moosgrunem Sammet mit breiter Goldftiderei und Ginfaffung bon weißen Straugen. und duftigen Marabufebern befteht. Die zugehörige filberartig fctllernde Atlagrobe ift mit ben blauen Bluthen und ben Blattern ber Glycine beftidt. Bie reine Boefie wirft eine Sortie de bal in weißer Seibe, borbirt mit vierforbiger Goldapplitation und befett mit Straußenfedern. Micht minber reizvoll berührt ein Abendmantel in grauem Rips, ber eine Mufterung bon schimmernder Applitation in getonter Seide, Schmelz und Blitter und einem Befat bon cromefarbenen Strauffedern erhalten bat. Balltoilette in rosafarbenem Crope chiffon mit gleichfarbener Unterrobe und eine Bifitentoilette in meergrunem Crope chiffon, über ben fich in mildweißer Stiderei die großen Ranten und Blätter bon wildem Bein hinziehen — Leiftungen, die an duftiger Barthelt und graziöser Eleganz nichts zu wünschen übrig

An Bromenadentoiletten, Reitkleidern, Matrofen-toftumen, Morgentoiletten, Bloufen und fonftigen berudenden Runftwerten aus den Regionen der Scheere und der Radel bietet fich ein mahrhaft beruckender mit feinstem Beschmad ausgestellter Reichthum. Ber-rathe ich, daß sich unter den ausgestellten Blousen folde im Berthe bon 200 bis 300 Mt. befinden, fo foll das nur gur Charafterifirung dienen, mit welchen toftbaren Buthaten Dieje reizvollen Dinge geichmuct Selbstverständlich fehlen nicht die Roben in der leichten Foulardfeide, nicht in der chinefischen Baftfeide, nicht in leichtem oder schwerem Tuch, in Mousseline de laine und in zahlreichen anderen Stoffen. Sehr modern find die armellofen Buabenjäcken aus farbiger Seibe ober Sammet, verschönert durch Blattstich-stiderei, Flitter und Perlen, unter denen auch die farbigen Cabochons vorkommen. Mit den Aermeln ist eine erfreuliche Aenderung vor sich gegangen: sie ind unten enger geworden und haben nur noch oben Die bauschigen Epaulettes beibehalten. Auf die Taille richtet fich vornehmlich ber Schmud mit Spigen und Schmelz - bortenartige Anordnungen ober folche freier Erfindung, die fich nicht mit einem bestimmten Namen bezeichnen laffen, legen für die Phantafie ber chaffenden Aräfte ein erfreuliches Zeugniß ab. Nur Jagott, Kraus u. Co. mit ihren wundervollen Roben und Schulterkragen in schwarzer Seide, Orgler und Fidelmann mit ihren ungemein frischen und hubschen Toiletten für wirklich burgerliche Berhältniffe, Flatow und Bachener mit ihrem Reichthum an farbenichonen duftigen Bloufen, Jadden, Capes und Roden mogen aus ber großen Bahl ber bertretenen Firmen noch herborgehoben werben.

Nachdruck verboten. Derhog und Jordan glänzen durch wahrhaft bekleidungs-Industrie tritt in der Ausstellung klar zu echen Boints, Durchbrucharbeit, Platistichstickerei,
Lage. Wer das Sountschäuter. Lage. Ber bas hauptgebäude durchwandert, trifft bunten Seidenfaden, durchzogenen Seidenbandern und bielen anderen Mitteln find diese Battift- und Leinen-ichate wahrhaft versuhrerisch ausgestattet. Die Liebe zum Linnen ift der deutschen Frau angeboren und so nimmt es fein Bunder, daß die Glasicheiben, hinter benen biefe Gaben mit einer mahrhaft raffinierten Runft ausgebreitet find, fortwährend bon Damen belagert werden. Die Glangpuntte in diefer Augenweibe bilden die Morgentoiletten in Battift, die meift im lodern, leichten Faltenwurf bes Empire ohne Taillenanschlutz gehalten find. Weiter auch die Unterröcke in leichter farbiger Seibe mit gabireichen Bolants aus gleichem Stoff und aus feinster Spite. In ihrer lerpentinenhaften Leichtigkeit und ihrem übertriebenen gleichem Stoff und aus feinfter Spige. Lugus machen fie ben Ginbruck, als feien wir auf bem Bobepuntte bes Raffinements in der Tracht angelangt. Andere prächtige Schauftude bilden bei Berhog ber-Schiedene Schulterumhänge in ichmarger Seibe mit gemalten Farbentupfen, die in wirklich entzudender Beife zu einem Besommteffett bon munderbarfter Wirfung gestimmt find. Auch auf Sonnenschirmen finden fich niedliche Berte des Binfele. Reizvoll ift eine andere Collektion von Schirmen wegen ihrer iconen, originellen und zierlichen Griffe, unter benen besonders ein bunter Papageienkopf als ein mahrhait niedliches Rleinos flotter polychromer Blaftit auffallt. Wer bon Bertog Ubichted nimmt, wird nicht verfaumen, noch einen Blid auf die zu achtzehn Couverts gebedte Tafel zu merfen. Das Gebed gebort zu ben Baradeleiftungen der berühmten Firma. zellan, aus der Kgl. Porzellan-Manufaktur ftammend,

auszustellen. Immerhin wird man über diese Lude bistorischen Trachten Musstellung bon 1796 bis 1896. Der Genremaler G. Guttnecht, Lehrer an der fönigl. Bunachst einige Worte über die Bitrinen. Run, größe borgesührten Costumfiguren geliesert. Mehr als bie Botentaten in ber Damenkonsektion haben keine hundert Figuren sind zu Gruppen in bem weiten, Runftatademie, hat die Beichnungen zu diefen in Lebense wahrhaft großartig eingerichteten Babillon Diefes für ist nur du erreichen, wenn mit den zur Berfügung mehr und mehr abwendende Tracht der Restauration, richtiger Beise einoeiekt wird unter Rarl X. und Louis Bhilipp ben Rod immer glodenformiger geftaltet, fo baß ichließlich unter ber Ratferin Gugenie Die Rrinoline als lette Confequeng Diefes in die Breite Geben erscheinen mußte. Es ließen fich lange Capitel über diefe hiftorifche Trachtens Mustrellung ichreiben, aber meine turgen Anbeutungen

der Robe diebt sich in mildweißer Platistichstiderei von Corsets, unter denen es schwer hält, irgend einem nur ein einziger Blüchenzweig mit großer Blume hin. Instellennen, denn jedes dieser meist in stimmung, eine in abt Walten in glunn in einen gebten Breis zuzuerkennen, denn jedes dieser meist in serbiger Sitmmung, eine in abt Walten in einen Greiber Runstwert. Dann die Legion der Pelzwaaren, in Stimmung, eine so cole Ruhe und einen so echten ein Runstwerk. Dann die Legion der Pelzwaaren, in damit sie Narben bekommen, um sie so den Klauen

Seevier-Belz, bon dem ein Muff 800 bis 1000 Mt. toftet, noch an dem geringften, dem vortrefflich gefärbten Raninchen= und Hafenfell, fehlt.

So foließt fich dem Auge ein feffelnder Reichthum, von dem fic abzuwenden ungemein schwer halt. Die Gruppe "Belleidungs-Industrie" schießt quantitativ und qualitiv in der Ausstellurg den Bogel ab, und ich bin überzeugt, daß sie einen weiteren Hebel für die Herrschaft der deutschen Mode auf dem Weltmarkte

Aunst und Literatur.

"Ganz Berlin für eine Mark! Die Reichshauptstadt, wie fie wurde und wie fie Unter Diefem Eitel erichien foeben im Berlage bon Friedrich Schirmer in Berlin ein Buch, bon dem man getrost sagen kann, daß jür einen gleich niedrigen Preis ein zweites Wert in folcher Ausstattung noch nicht auf ben Buchermartt gefommen ift. Richt meniger als 75, jum Theil gangfeitige Bilber ichmuden das in großem Format erschienene, elegant gebundene Prachimert, das in flottem Stil eine belehrende und amufante Schilderung Berlins und der Berliner bietet. Und bas fur eine Mart! Man murbe es nicht glauben, wenn man es nicht fahe. Das Buch ist durch jede Buchhandlung zu beziehen. Sein ungewöhnlich billiger Preis fichert ibm die weitefte Berbreitung. Wer fremd nach Berlin kommt, muß fich sofort heimisch in der Reid shauptstadt fühlen, wenn er diefes Buch lieft!

Vermischtes.

Die Industrie der Nasencorrectur ist seit einigen Jahren in Schwung. Geschickte Aerzte ber-fteben es da und bort, unschönen Risaliten in der Mitte des Gefichts eine gracioje Form zu geben. neuefter Beit haben fich die Ameritaner ftart auf Die Sache geworfen. Sie vollbringen fie fehr tunftvoll und haben es auch dahin gebracht, Personen, die durch irgend einen Unfall vollständig um den wichtigen Gesichtsvorsprung gekommen sind, natürlich künstliche, aus Gold und Stahl gefertigte und täuschend gefärbte Rajen zu fabriciren, welche die echten vollständig er-jegen. Gine Rew Yorter Firma, die fich ausschließlich mit diefer Induftrie befaßt, behauptet, daß der Bandel mit falichen Rafen ein blubender fet, fo amar, daß es ber größten Unftrengung bedürfe, allen Auftragen nachzutommen. Die Menschen mit falichen Rafen muffen nur eine Brille tragen, welche das Runftobjett festhält, und Niemand wird eine Ahnung bon ber Berftummelung ihres Gesichts haben, die so glanzend wett gemacht murde. Gine gute Rafe, der Gefichts. farbe des Reflectanten angemeffen trefflich gefärbt toftet 500 Dollars und ift das Geld unter Brudern werth, dabet giebt die Firma noch eine Garantie, die Rafe funf Jahre in Ordnung zu halten. Allerdings find bei diefer Täuschung unangenehme Zwischen-falle nicht ausgeschlossen, wie dies ein Scheidungs. prozeß beweift, der zur Zeit bor den competenten Gerichten in New York gegen Herrn David Finkelstein von Bridgeport, Bonn., anhängig ift. Berr Finfelftein, so erault die "Wiener Breffe", verlor irgendwie seine Rafe und ließ sich eine neue aufsegen, so perfect, daß seine besten Freunde teine Ahnung von der Fälschung hatten. Er kom nach New-York und machte da der bubschen Ida Jsenbrock, Tochter des Mr. Pesoch Jsenbrock aus Brootsyn, Willet Street 14, den Hof. Die hubiche Ida bemerkte auch nicht den Betrug, der nette junge Mann aus Brigdeport gefiel ihr febr, und ter Aldermann John C. Bund in New-Port ver-mählte fie in aller Form Rechtens. Die Trauung war gludlich borüber, auch der Gratulationsempfang und das Bochzeitsmahl verliefen febr beiter, als ein neidisches Geschick wollte, daß David Finkelftein mit einem Schlage Ruf, Wilb und Nase verlor. Unglückliche mußte nämlich niesen — und man hatte noch nicht Belfgott gerufen, fo ftieg die Braut einen Schrei aus und fiel in Dhumacht. Der Brautigam batte feine Rafe verloren, die ihm bret Jahre treu bie Studien aber bermagen vernachläffigt, daß einer und fest geseffen hatte und nun in dem geschilderten fritischen Augenblick feines Lebens das Bedürfniß nach Orteberanderung empfunden batte. Und gur felbigen Stunde verließ ihn ta 3da Jienbrod, am nächften Tage aber wurde dem Richter Smidt vom Supreme Court die Scheidungstlage gegen David Fintelftein überreicht. Junge Damen werden nach den Eriahrungen ber armen Ida gut thun, bor ber Hochzeit eine genaue Untersuchung anzustellen, ob die Rase ihres Bräutigams

führend. Seit diesem Tage ift die Cholera, die schon im Dezember v. 38. in vereinzelten Fällen fonftatirt wurde, madtig jum Ausbruche gefommen und verlangt Bablreiche Opfer, indem 95 pCt. der Erfrankten in wenigen Stunden sterben. Unter Anderen starb an ber Cholera vor wenigen Tagen auch der General= Setretar ber Stadt Alexandrien, de Lennepe, ber noch Sonntag Abends im Phedivial - Club bem Tarofipiel huldigte und am tommenden Morgen bereits der Cholera erlag. In der Stadt berricht ungeheure Banit. Ber nur über die nöthigen Mittel verfügt, verläßt die Arabern bewohnten Stadttheilen, wo in Folge ber unbeschreiblichen Unreinlichkeit und bes mohamedanischen Fatalismus jede Prophylagis unmöglich erscheint. Much unter ben Merzten bat Die Cholera icon mehrere

Opfer gefordert. Gine Charafteriftit des Ronigs Menelit und feiner Gemabitn Taitu mit mancherlei neuen Bugen veröffentlicht der "Globus" nach einer Schilberung des französischen Reisenden G. Banders beiten, der sich im Jahre 1893 in Handelsangelegenbeiten einige Beit bei Menelik aufhielt. Die gegen-wartige Königin Taitu ift wegen ihrer Grausankeit berüchtigt. Sie ftammt aus einer Familie, in welcher der Ausjot erblich ift und lagt deshalb im gangen Lande nach tadellos gesunden Rindern suchen, die teinerlei Tehler an fich haben, teinerlei Rarbe zeigen durfen, deren Ohrläppchen noch undurchbohrt find. Diefe läßt fie todten und befpritt fich abergläubifch mit bem Blute, ober fie haut ihnen ein Bandchen ab und trägt diefes als ein Baubermittel in einem Rorbe mit sich, Alles, um dadurch dem Lussatze zu entgehen. Es ist deshalb Sitte in Abessinten geworden, die Reugeborenen mit einem glühenden Elsen zu brennen,

als ob er ein Boltsfreund mare. Stlaverei und Frohndienfte berrichen, bort er Die Rlagen seines Bolles an, wenn bieses mit bem Geschrei "Gerechtigkeit, Gerechtigkeit!" vor ben Gefchret . Thoren des Palaftes ericheint. Birft fich ein Bedrückter vor die Sufe feines Maulthieres, so läßt er ihm auch zuweilen eine Portion Kalebtorn verabreichen oder ihn mit Beitschenhieben entfernen. Jeden Tag geht ber fromme Mann in die Hollapelle; an Sonn= und Festtagen hört er die Messe in der Dreteinigkeitskirche mit der Rönigin. Bor berfelben empfangen ihn dann die Briefter, welche Tänze aufführen, trommeln, ihre Krudftode und Kreuze bon abeffinischer Arbeit schwingen. Uebrigens hat er que weilen mit ber Beisilichkeit Streit. Go warf ibm diese vor, daß er fich von einem Europäer habe photos graphiren laffen, denn in dem Apparate site der Teufel, mit rechten Dingen könne so etwas nicht zugehen. "Ihr seid Dummtöpfe," erwiberte Menelit, "nur der liebe Gott kann ein so wunderbares Geräth gemacht haben, und wenn 3hr wieder etwas fagt, laffe ich Guch auspeitschen!" Auf europäische Reutgteiten und Erfindungen ift Menelit überhaupt febr erpicht. Durch den Italiener Dr. Traverfi hat er fich über die europäische Heilkunde unterrichten lassen, und seitdem psuscht er den helmischen Aerzten in's Handwerk und turirt felbst. Als die Frau eines französischen Fatto. reibeamten in Addis=Ahaba am Fleber erkrankte, und wiederholte Gaben von Chinin nicht anschlugen, schickte ihr Menelik ein unfehlbares Mittel: einen Topf voll zwei Sabre alter, rangiger Butter, die glafermeife genommen werden follte, aber auch nicht half. Er befitt verschiedene europäische Sand-Apothefen und ein vollständiges chirurgisches Besteck, das ihm Dr. Trabersi, der ehemolige italienische Agent, schenkte. Menelit fagte, fein Land tonne zu großen Reichthumern gelangen, wenn man Steintohlen in demfelben fande, befahl er sofort, daß Proben von allem schwarzen Geftein Abeffiniens nach Ablis-Ababa, feiner neuen Sauptstadt, gesendet murden. Trafen feine Bafallen bet ihm ein, dann mar es ihm fiefs ein besonderes Bergnügen, neue Waffen, Malchinen 2c. zu zeigen.

Dr. Luther und die Wurft. Der Name Erfinders ber deutschen Burfte ift in Deutschland unbekannt. Die ruffischen Bauern wollen ihn kennen und wiffen von ihm folgende Geschichte zu erzählen: Als Dr. Luther die Rirche zu reformiren anfing, tamen nicht allein die Menschen, sondern auch alle Beiligen im himmel in Aufregung, und ber alte St. Nicolaus machte fich ichnurftards auf die Beine, um dem rebellischen Monche zu beweisen, daß er Unrecht habe. Die beiben disputirten nun drei Tage und drei Nächte mit einander, ohne daß fie fich hatten berfrandigen tonnen. Endlich tomen fie dobin überein, bem Berrgott bie Entscheidung felber gu überlaffen, und zwar fo, daß fie Beibe bon verschiedener Seite ben Broden ober Blodsberg bestelgen wollten, und wer zuerft oben angelangt fet, folle Recht haben. Jedem mar dabel nur erlaubt, ju feiner Unterftugung einen tüchtigen Stod mitzunehmen. Die Sache ging St. Nicolaus murde aber von der Erdenluit, die er garnicht mehr gewohnt war, bald so hungrig und mude, daß er die Aufgabe nur zur Balfte fertig brachte, mahrend Dr. Luther ihm von der Bergfuppe gang frifch und fidel entgegentam. St. Ricolaus, "habt Ihr benn ein Wirthshaus am Wege getroffen, bag Ihr gar fo munter ausseht?" "Bier ift mein Birthshaus!" fagte ber Doctor lachend und zeigte auf feinen Stod, ber übrigens zu bret Biertheilen verschwunden war, nud dabei big er berg. haft ein Stud davon ab, mahrend er den Reft feinem St. Micolaus wollte erft an ein Gegner reichte. Bunder glauben; als er aber den Reft des Brugels näher betrachtete, fand er, daß es nichts als gehacttes Bleifch, in einen Darm gefüllt und bart getrodnet, war. So erklart die Sage die Entstehung der Burft. Gin mertwürdiges Wiederfehen gab es bor einiger Zeit in Berlin , Johannisftraße zwischen zwei ehemaligen Medizinern. In Jena und Greifswald

hatten einft beibe ein flottes Burichenleben geführt,

ber menigftens biefes bestanden batte, befaß ichlieflich

noch Billenstraft genug, fich raich entichloffen, einem anderen Berufe juzumenden und ift jest Caffirer in

einem Abzahlungsgeschälte. Als biefer eines Tages

durch die Johannisstraße ging, borte er fich plotlich

bon einer wohlbefannten Stimme mit bem ehemaligen

Raeipnamen Cafar rufen. Gine Beile fah er fich

vergeblich nach dem Rufer um; dann entbectte er ihn auf einem Müllwagen, an dem er eben vorbeigegaugen war. herr v. B., ber ehemalige Commilitone, hatte

es nicht einmal bis jum Phhfifum brachte.

feiner Neigung zum Trunke nicht wiederstehen tonnen und war auf feiner abwärts führenden Laufhahn bis 3um Mülkutscher getommen.

* Panif im Theater. Im föniglichen Theater in Wiesbaden gerieth bei der die Reihe der Festspiel-Borftellungen schließenden Aufführung der "Walkure" der Mantel des Wotandarstellers, Kammersängers Müller, in Brand. Im Publikum entstand große Aufregung. Ein Feuerwehrmann eilte auf die Bühne, riß den Mantel herab und löschte das Feuer. Das Publikum beruhigte sich hierauf und brachte dem Sänger, der sodann seine

Partie fortsetzte, lebhafte Ovationen dar. Gine furiose Rechnung erhielt fürglich ein Herr in Namslau (Schlesien) zugesandt, die ihm fein Tischler ausgestellt hat: Ein Schrank, rechts jur Bajde, links jum aufhängen 30 M., einen Fußtritt für die Frau Gemablin 1,50 M., einen Dfenauffat für den herrn Gemahl, der burchge= brannt war, 1,50 Mark, eine Raffeemühle für bie

Röchin, die verdreht war, 1 M. Summa 34 M.

* Gine Braut auf Abzahlung dürfte das Reueste auf dem Gebiete bes Beirathemarttes fein. Gin Raufmann aus Ulm verliebte sich in die Tochter eines Münchener Rleiderhandlers. Er mußte fich die Bustimmung seines zufünftigen Schwiegervaters auf eine fehr eigenthümliche Weise zu erwerben. Der Vater der Braut hatte nämlich eine große Abneigung gegen ben in guten Berhältniffen lebenden Raufmann. Diefer verstand jedoch den Bater an seiner schwachen Seite zu packen, indem er versprach für den Fall, daß er, der Bater, ihm seine Tochter zur Frau gebe, ihm den Betrag von 15,000 Mark in halbjährigen Raten von je 5000 Mark als Ginlage in sein Geschäft zu bezahlen und auf die Dauer von gehn Jahren auf die Binsen dieses Capitals zu verzichten. Diesem verlockenden Anerbieten gegenüber hatte der Schwiegervater gegen die beabsichtigte Verbindung nichts mehr einzuwenden.

Berantwortlicher Redakteur: A. Schult in Elbing. Druck und Berlag von S. Gaart in Elbing.

Rirchliche Anzeigen.

Mm 1. Pfingft = Feiertage. St. Nicolai-Pfarr-Kirche. Vorm. 91 Uhr: Herr Propst Zagermann. Evangel.-lutherische Hauptkirche zu St. Marien.

Borm. 91 Uhr: Berr Pfarrer Beber. Borm. 91 Uhr: Beichte.

Gefang bes Elbinger Rirchenchors: 1) Große Dogologie bon Bortniansti. 2) "Singet bem Berrn ein neues Bieb!" bon Bernhard Rleib. Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Bury. Seil. Geife-Kirche. Vorm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Bury. Neuftädt. ev. Pfarreiche zu Heil.

Drei-Rönigen. Vorm. 93 Uhr: herr Bfarrer Riebes. Gefang bes Kirchenchors:

1) Große Dogologie von Bortnianeff. 2) "himmlifder Eröfter, Beift der Bahrheit" von R. Robbe.

Rach bem Sauptgottesblenft: Beichte und Abendmahl. Berr Bfarrer Ricbes. Nachm. 2 Uhr: Berr Bfarrer Rahn. St. Annen-Rirche.

Borm. 91 Uhr: Berr Pfarrer Gelfe. Borm. 9 Uhr: Beichte. Borm. 111 Uhr: Kindergottesdienft. Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Mallette. Seil. Leichnam-Rirche.

Borm. 8 Uhr: Berr Prediger Schute. Beichte und Abendmahl. Borm. 91 Uhr: Berr Superintendent Schiefferbeder.

Rach bem Gottesbienft: Beichte und Abendmahl. Der Rinbergottesbienft fallt aus. Nachm. 2 Uhr: Berr Brediger Schute. St. Paulus - Rirche.

Borm. 91 Uhr: Berr Brediger Boeticher. Borm. 11 Uhr: Beichte und Abendmahl. Machm. 3 Uhr: Berr Prediger Boeticher. Reformirte Rirche. Borm. 10 Uhr: Herr Brediger Dr. Man-

Mennoniten-Gemeinde. Borm. 10 Uhr: Herr Prediger Harder. Svangelischer Gottesbienft in ber Baptiften=Gemeinde.

Vorm. 9½, Nachm. 4½ Uhr: Derr Prediger Hinrichs. Junglings-Berein: Abends 8-91 Uhr. In Wolfsdorf Ried. leitet Borm. 9 Ugr urb Nachm. 2 Uhr herr Prediger Sorn die Erbauung.

Am 2. Pfingft = Feiertage. St. Nicolai-Bfarr-Rirche. Borm. 93 Uhr: Herr Kaplan Kranich. Evangel.-lutherifche Sauptfirche zu St. Marien.

Bornt. 9\fracht Uhr: Beir Pfarrer Bury. Borm. 9\fracht Uhr: Beichte. Rachm .: Rein Gottesbienft Borm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Weber.

Peuftädt. ev. Pfarreriche zu Heil.

Drei-Konigen.

Borm. 93 Uhr: Herr Bfarrer Rahn. Borm. 94 Uhr: Beichte.

Rachm. 2 Uhr: Berr Bfarrer Riebes. St. Unnen Rirche. Borm. 91 Uhr: Herr Bfarrer Mallette. Borm. 9 Uhr: Beichte.

Rachm. 2 Uhr: Berr Bfarrer Gelte. Borm. 9. Uhr: Herr Superintenbent Schiefferbeder.

Borm. 91 Uhr: Beichte. Bloim. 118 Ubr: Rindergottesbienft. Machm. 2 Uhr: Berr Superintendent

Schiefferbeder. St. Paulus - Rirche. Borm. 91 Uhr: Berr Brediger Boettcher. Reformirte Rirche.

Sier tein Gottesbienft. Pr. Holland: Vormittags 9½ Uhr: Herr Brediger Dr. Mammald. Borher um 81 Uhr: Prufung ber Confirmanden.

Nach der Bredigt: Einfegnung, Borbereitung u. Communion. Mennoniten-Gemeinde. Rein Gottesdienft.

Evangelischer Gottesdienft in der Baptiften Gemeinde. Morm. 91 Uhr: Berr Brediger Sinrichs.

Donnerstag, Abends 8 Uhr: Herr Prediger Horn. In Wolfsdorf Ried. Borm. 9 Uhr: Undacht.

Bekanntmadung. Herrenpfeilweide-Biehauftrieb. Am Donnerstag, 28. d. M., Bormittags 10 Uhr, findet der Auftrieb des Weideviehes auf

dem Herrenpfeil statt.

Die Weidezettel sind in der Kämmereis Raffe zu lösen. Die Anfnahme des Biehes erfolgt nur gegen Abgabe des Weidezettels. Elbing, den 22. Mai 1896.

Der Wängistrat. Rämmerei-Verwaltung. Danehl.

erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unfer garantirt unschädliches Original-Präparat

"CRININ" Preis 3 Mark. 😘 Funke & Co.,

Parfum. hygienique, Berlin, Prinzessimenstraße Nr. 8.

Offectud und Kurart Westerplatte,

Neufahrwaffer bei Danzig,

per Dampfboot von Danzig in einer halben Stunde zu erreichen, wird feiner schönen Lage, seiner guten Einrichtungen und seines traftigen Seebades wegen beftens empfohlen. Schuner Part, neues, den Bedurfniffen der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Kurhaus mit Gesellschaftsfälen und Fremdenzin:mern, Strandhalle, Kaisersteg. Anschluß an die städtische Quellenleitung. Angenehmer, gegen jeden Wind geschützter Aufenthalt. Reichliche Anzahl einzelstehender Villen und preiswerther möblirter Sommerwohnungen mit oder ohne Kuche und einzelner Zimmer in den Logirhäusern und im Kurhause. Bermiethungen saisonweise (I. Saison bis 1. August), auch wochweise und für die Dauer der Sommerferien. Billige Pension im Kurhause (Pächter: H. Keisumann) und in Privathäusern. Reine Kurtage. Ausgabe von sechswöchentlichen, für Westerplatte gültigen Retourbilleten von allen größeren Sisenbahnstationen. **Zäglich** Concerte im Aurgarten von Militärsapellen, Reunions. Dampsbootsverbindung mit Zoppot, Hela, Pillau und anderen benachbarten Badeorten, ferner auf die Rhede zur Kaiserlichen Flotte per Salondampfer "Drache". Kalte Seebäder (Frequenz 1895: 136500). Warme Seebäder und Soolbäder im fomfortabel und elegant eingerichteten Warmbad. Ebendaselbst: Rohlensäurestelle Ausgeschlessen Warmbad. haltige Stahl=Soolbader, Batent W. Lippert, bewährt bei Rheumatismus und Gicht, Blutarmuth, Nervenleiden, Frauenleiden u. f. w. Trinkanstalt für Kurbrunnen. Nähere Ausfunft ertheilen die Merzte Danzigs und von Reufahr= waffer, der Kurhauspächter Reissmann, Wefterplatte, und die unterzeichnete Gefellschaft, Besitzerin des Seebudes Westerplatte.

"Weichsel", Danziger Dampfschiffahrtund Seebad-Actien-Gesellschaft

in Dangig. Bureau: Beiligegeiftgaffe 84.



Filiale der Stolper Steinpappen= und Dachdeck=Materialien=Fabrik, Rohrgewebe= und Carbolineum=Fabrik

Seefeldt & Ottow, Dirldgau,

Mühlenstraße Nr. 3.

Musführung von neuen doppellagigen und einfachen Pappdächern.

Ausführung von Holzcementdachern.
Ausführung von Ueberklebungen alter schadhafter Papp- und Holzcementdächer nach eigenem Shitem Papp- und durch von dieser selbst ausgebildeten Leute.

Garantien 3 werden bis 30 Jahre übernommen. 2

Musführung von Asphaltirungen, Abdeckungen und Isolirungen freistehender Mauern, Fundamente, Brücken, Gewölbe 2c. mit Asphalt-Abdeckungsmasse oder Asphalt-Isolirplatten.

Musführung von Reparaturen und Anstrichen an Pappdächern.

Gindedung von Ziegeldächern mit Pappstreifen. Nach vorangegangener kostensreier Besichtigung und Boranschlägen wird die Instandsetzung und Instandhaltung ganzer Pappdächer-Complexe übernommen.

Zweiggeschäfte unter gleicher Firma: Fabrif: Disch, Cylan Wpr. Stolp i. Pom.

eroderstraße 14. gegründet 1874.

Königsberg Opr. Gefecusplat 1.

Endlich sind wir wieder

in der Lage, unsere berühmte Germania Collection zu dem fabelhaft billigen Preise von nur 2Mf. 7,50 zu versenden und zwar besteht dieselbe aus folgenden 15 Gegenftänden:

15 Gegenftänden:

1 schone Goldin-Hervert, genau gehend, zwei Zasichen-Uhy, Anterwert, genau gehend, zwei Zasichen-Uhreiten-

Feith's Neuheiten-Vertrieb in Borlin C., Seydelstr. 5.

300 Mark Belohnung

zahle ich Demjenigen, welcher mir den Nachweis bringt, dass irgend welche an mich gerichtete Musternachfragen oder Aufträge nicht von meiner Firma

A. Schmogrow, Görlitz,

direct zur Ausführung gebracht worden sind. A. Schmogrow, Görlitz.

Grösstes Görlitzer Tuchversandthaus mit eigenem Lager.

Neueste Tuchmuster

franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehr-Tuchen, Bilard-, Chaisen-und Livrée-Tuchen etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franko — jedes beliebige Maass — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare.

3.20 mtr. Diagonal-Cheviot zum Herrenanzug in blau, braun, olive etc.	für M. 4.50 21/4 mtr. Stoff zum Herren- Ueberzieher in blau, braun, olive etc.
für M. 1.80 1.20 mtr. Zwirnbuxkin zur Hose, dauerhafte Qualität.	3.00 mtr. modernen Stoff zum Damenregenmantel in allen Farben.
für M. 11.20 3.20 mtr. Satintuch zum schwarzen Tuchanzug, gute Qualität.	für M. 16.50 3.00 mtr. feinen Kammgarn- Cheviot zum Sonntagsanzug, blau, braun oder schwarz.
für M. 2.50 21/2 mtr. Englisch Leder zu einer sehr dauerhaften Hose, hell und dunkelfarbig.	
	für M. 3.45 1.80 mtr. Stoff zur Joppe, dauerhafte Qualität, hell und dunkel.

Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in billigen Stoffen für Geschäfts- und Arbeits-Anzüge, in farbigen und schwarzen Tuchen, forstgrünen Tuchen, Jagdstoffen, Billard-, Chaisen- und Livréetuchen, Buxkins, Cheviots und Kammgarnstoffen, Loden, Paletôts- und Mantelstoffen von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Gelegenheitskauf!

rothe Betten mit fl. unbedeut. Jud Fehlern sollen um Ersparung einer öffentl. Auction schnellstens verk. werden. Sch versende, so lange Vorrath ist, für

1 Obers, Unterbett und Riffen, reichlich gefüllt, rothes Hotelbett, 1 Dber-Unterbett u. Riffen m. weichen Bettfedern, für Prachtv. rothes Ausstattungsbett, compl. Gebett, extra breit, m. prima federd. Inlett u. prachtv. Füllung. Bettf. Preisl. gratis. Nichtp. zahle voll.

Betrag retour, daher fein Rififo. A. Kirschberg, Lcipzig, Pfaffendorferstr. 5.

unter Garantie der Zurücknahme für den billigen Preis von 7,70 Mark 200

gute 5 und 7 Pf.-Cigarren franco gegen Nachnahme zugesandt, die delikat schmeckend, ein äusserst preiswerthes Fabrikat sind. Ein Volkskalender für 1896 mit nützlichen Tabellen, Tarifen etc. liegt in jedem Packet gratis bei.

Rud. Tresp, W.-Pr. 10. Cigarrenfabrik u. Versandhaus.

Selbstverschuldete Schwäche der Männer, Pollut., fammtliche Geschlechtstranth. heilt sicher n. 25jahr. praft. Erfahr. Dr. Mentzel, nichtapprobirter Argt, Samburg, Seilers ftraße 27, I. Auswärts brieflich.

Maurergefellen 😘 finden gleich nach ben Feiertagen bauernbe Beschäftigung bei

R. Wende, Maurermeister, Liebstadt

Rosen-Santelöl-Kapseln heilen Blasen- und Harnröhren leiden

(Ausfluss) ohne Einspritzung schnell u. sicher. Seit

Jahren bewährt, was Hunderte von Dankschreiben beweisen. Flacon 2 u. 3 Mk.

In Elbing nur in der Hof-Apotheke, Polnische Apotheke, Raths-Apotheke und Gold. Adler-Apoth.

Mosikalischer Haosfreund Blätter für ausgewählte Salonmusik.

Monatl. zwei Nummern (mit Textbeilage). Preis pro Quartal 1 Mk. Probenummern gratis und franco.

Rosenthals Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

Makulatur

(ganze Bogen) ist wieder zu haben in der

Exped. der ,Altpr. 3tg."

Jedem

rathen wir im eigenen Interesse

vor Aufgabe seiner Inserate

von uns Roftenanschläge zu verlangen, ba wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art beforgen. 40 jähr. Erfahrung und Un= parteilichkeit bei Auswahl der Beitungen feten uns in die Lage, richtigfte Austunft zu ertheilen, wie und wo man inserirt.

Haasenstein **& V**ogler A.G.

Aeltefte Annoncen-Expedition

Rönigsberg i. Pr., Aneiph. Langgasse 26, I. In Clbing vertreten burch Hervit

A. F. Grossmann, Frdr. Wilh. Blat.

